

erschient wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024); MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Vojkovičeva ul. 2. Tel. 26624. Anfragen Rückporto belegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 29 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1'50 u 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Katastrophe in Amerika

Schon 50 Tage kein Regen in den Vereinigten Staaten gefallen / Furchtbare Not der Farmer / Hunderttausende von Stück Vieh verendet / In Kanada 70 Prozent der Ernte vernichtet / Konfusion in der Londoner Getreidekonferenz

New York, 2. Juni.

In den Vereinigten Staaten herrscht seit mehr als einigen Wochen eine furchtbare Dürre. In den letzten 50 Tagen ist in den Vereinigten Staaten kein Regentropfen gefallen. Die Not der Farmer, denen viele Hunderttausend Stück Vieh verendet sind, ist kaum zu beschreiben. Die Ernte ist sozusagen vollkommen in Frage gestellt. In Kanada allein sind 70 Prozent

der kommenden Ernte durch die Dürre vernichtet worden. Die Getreidepreise haben an sämtlichen Produktenbörsen rapid angezogen. Nach Jahren erreichte der Weizen zum ersten Male wieder einen Preis von einem Dollar pro Bushel. In Winnipeg notierte der Weizen sogar schon 1.10. Die Regierung hat 5.5 Millionen Dollar als erste Nothilfe für die Farmer votiert.

London, 2. Juni.

Die mit der Zuteilung der Weizenkontingente für die einzelnen Staaten beauftragten Unterkommission der Getreidekonferenz hat im Zusammenhange mit den katastrophalen Meldungen aus den Vereinigten Staaten ihre Arbeit abgebrochen, da infolge der Rückwirkungen der Dürre weder die Preisbestimmung noch die Zuteilung möglich ist. In Konferenzkreisen ist man der Ansicht, daß die Dinge durch die Elementarkatastrophe auf den Kopf gestellt sind.

### Barthous Balkan-Besuch

Zweitägiger Aufenthalt des französischen Ministers in Bukarest und Beograd.

Paris, 2. Juni.

Dem „Petit Parisien“ zufolge wird die Balkan-Reise des französischen Außenministers Louis Barthou in der zweiten Junihälfte erfolgen. Barthou wird je zwei Tage in Bukarest und in Beograd zubringen.

### Barthou besucht London?

Simon ist nach London abgereist.

Genf, 2. Juni.

Der britische Außenminister Sir John Simon ist heute nach London abgereist, um seinem Kabinett über den Stand der Abrüstungsverhandlungen zu berichten. Wie verlautet, wird der französische Außenminister Barthou demnächst auch London über Einladung des englischen Kabinetts besuchen, wobei man englischerseits hofft, in der Abrüstungsfrage eine Kompromißlösung zu finden.

Die englischen Blätter begrüßen diese Reise Barthous nach London, doch betonen sie gleichzeitig, daß die Vorschläge Litwinovs in keinerlei Weise der Gegenstand einer Aussprache in London sein können.

### Englands Abrüstungspolitik bleibt unverändert

Drei Möglichkeiten. — England gegen Litwinovs Vorschläge.

Paris, 2. Juni.

Dem „Echo de Paris“ zufolge bleibt die englische Haltung in der Abrüstungsfrage nach wie vor unbestimmt. Es gebe für England nur mehr drei Möglichkeiten: Ein Abkommen über sekundäre Fragen, die Verhinderung des chemischen Krieges und grundsätzliche Abschaffung der Luftbombardements. London sei außerdem bemüht, die Vereinigten Staaten, Polen und Italien zur Ablehnung der von Litwinov in Genf einvernehmlich mit Frankreich gestellten Anträge zu bewegen.

## Auflösung der Kommunistenpartei in der Tschechoslowakei

Große Kommunistenrazzia in Prag / Schwer belastendes Material vorgefunden

Prag, 2. Juni.

Gestern wurde das Zentralparteiheim der Kommunisten von starken Polizeieinheiten umzingelt und daraufhin eine hochnotpeinliche Hausdurchsuchung vorgenommen. Die Hausdurchsuchung dauerte den ganzen Tag über. Es wurden bei dieser Gelegenheit Berge von kommunistischen Verbeschriften in verschiedenen Sprachen vorgefunden. Hierbei stellte es

sich heraus, daß die aus Deutschland geflüchteten Emigranten die tschechoslowakische Gastfreundschaft bzw. das Asyl recht in gräßlicher Weise mißbrauchten, indem gerade aus diesen Kreisen die Initiative für eine Umsturz- bewegung in der Tschechoslowakei ausging. In maßgebenden Kreisen herrscht die Ueberzeugung vor, daß die kommunistische Partei vor der Auflösung steht

### Ein Pariser Ehebrecher vor Gericht.

Paris, 1. Juni. Vor der dreizehnten Kammer des Pariser Strafgerichtes wird gegenwärtig ein aufsehenerregender Prozeß verhandelt, in dem Liebe und Politik eine gleich wichtige Rolle zu spielen scheinen. Angeklagt ist ein Angestellter des Marineministeriums, Sabatier, der von seiner Gattin, gleichfalls einer Angestellten dieses Ministeriums, wegen gefährlicher Drohungen angezeigt wurde. Vor Beginn der heutigen Verhandlung kam es zu Tätlichkeiten. Frau Sabatier stürzte sich auf ihren Mann und versetzte ihm zwei schallende Ohrfeigen.

Die Ursache des Prozesses geht auf das Jahr 1932 zurück. Sabatier, ein überzeugtes Mitglied der sozialistischen Partei, mußte damals feststellen, daß seine Frau ihm untreu war und daß sein Rivale niemand an-

derer als der Sozialistenführer Paul Faure sei. Er erhielt auch von Faure ein Schweigegeld in der Höhe von 10.000 Francs. Er bedrohte jedoch die Frau und deren Freund und wurde auf Veranlassung seiner Gattin in einem Irrenhaus interniert, aus dem er aber kürzlich entlassen wurde. Zur heutigen Verhandlung waren unter anderen als Zeugen geladen: Leon Blum, der frühere Polizeipräsident Chautemps, die aber nicht erschienen waren.

### Börsenberichte

Zürich, 2. Juni. Devisen. Paris 20.2725, London 15.61, Newyork 307.875, Mailand 26.55, Prag 12.80, Wien 57.20, Berlin 120.25.

### Knog über die Lage im Saargebiet

Eingekändnis des niederdrückenden Einflusses der Ungewißheit der Lage auf die saarländische Wirtschaft.

Genf, 2. Juni.

Großes Aufsehen erregte in Genfer Völkerbundkreisen ein Schreiben des Präsidenten der saarländischen Regierungskommission Knog, welches einer Beschwerde der saarländischen Wirtschaftskreise in Bezug auf die hinauschiebung des Abstimmungstermines beigelegt ist. Knog schreibt wörtlich:

„Die Regierung verkennt keineswegs den niederdrückenden Einfluß, den die mit der gegenwärtigen Lage verbundene Ungewißheit auf die Wirtschaft des Saargebietes ausübt. Da indessen die Festsetzung des Datums der Volksabstimmung einzig von den Beschlüssen abhängt, die der Völkerbundrat später fassen wird, so kann die Regierungskommission diese Forderung nicht blind unterstützen, da sie nicht in der Lage ist, die tieferen Gründe zu beurteilen, die den Völkerbundrat bei seinen Beschlüssen leiten können.“

### Besitzwechsel bei der „Frankfurter Zeitung“.

Berlin, 1. Juni.

Die seit 78 Jahren bestehende „Frankfurter Zeitung“ ist nun in den Besitz der großindustriellen Gruppe Bosch übergegangen.

## Juni

Der Monat der Rosen und der Fülle.

„Brachet“, „Brachmonat“ — so nannten unsere Väter den Monat Juni. Brachet war der Monat, in dem der Bauer die bis dahin noch brachliegenden Felder umbrach und bestellte. Der Name „Juni“ dagegen stammt wohl entweder von der Göttin Juno oder er wurde, was auch möglich ist, nach dem ersten Konsul Roms Junius Brutus gebildet. Vielfach wird auch angenommen, daß der Name Juni aus dem lateinischen „Junius“ oder „juvenis“ gebildet wurde, was so viel bedeutet als „der Jugendliche“. Auch die Worte „Jugend“ und „Juni“ sind sprachverwandt, beide sind Ausdruck für den Begriff der Blüte, der Lebenskraft.

Diesmal hat uns bereits der Monat April so hohe Temperaturen gebracht, daß wir uns mitten im Hochsommer glaubten. Unvermeidlich war allerdings dann der große Kälteeinbruch. Wenigstens die zweite Maihälfte

hat die alte Forderung „Mai und kühl und naß“ noch erfüllt. Kalendermäßig bringt der Juni den Sommeranfang. Denn erst in diesem Monat erreicht die Sonne ihre größte nördliche Deklination. Der Tag der Sommerjonnenvende, der längste Tag, ist der 21. Juni. Von diesem Datum ab währt der Sommer bis zum 22.—23. September, dem Herbstanfang. Ob es allerdings auch ein sommerlicher Sommer werden wird oder ob dem ungewöhnlich heißen Frühjahr nun ein kühler Sommer folgen wird, das muß abgewartet werden. Die größere Wärme in den Sommermonaten wird dadurch verursacht, daß der höhere Stand der Sonne ein mehr senkrechtcs Auftreffen der Strahlen hervorruft und daß außerdem die Sonne im Vergleich zu der durch sie bewirkten Erwärmung nur eine unbedeutende Rolle. Sie tritt erst dann in Erscheinung, wenn man den Sommer auf beiden Hemisphären miteinander vergleicht. Aber wie wir es gerade in diesem Jahre erlebt haben, ist die Entwicklung großer Hitze noch von einer Reihe anderer me-

tereologischer Faktoren abhängig, die uns diesmal so außerordentlich früh die Hundstagshitze gebracht haben. Betrachtet man jedoch die Temperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg, so ergibt sich immer wieder, daß die Natur einen Ausgleich durch nachfolgende starke Abkühlung schafft, wie wir sie jetzt erleben. Eine bekannte Erfahrung lehrt, daß das Jahresmittel nur ganz geringen Schwankungen unterworfen ist.

Der Monat Juni ist der Monat der Lebenskraft. Die Natur ist zur vollen Entfaltung gelangt. Es ist auch der erste Monat der Ernte. Früchte und Frühgemüse kommen in reicher Auswahl auf den Markt. Für den Landmann ist dieser Monat von entscheidender Bedeutung. Ein altes deutsches Lied singt von dieser Zeit:

„Nun ist die Erde recht von Gott gebenedeit, Nun ist die rechte Kraut-, Saat-, Blum- und Wurzelzeit,

Da jedes seine Kraft und seinen Saft erweist, Wofür es in der Welt bei Menschen ist ge- preit.“

Rehmt darum selbstige bei dieser Zeit in acht, Den es wird Euch hierdurch viel Nutzen ein- gebracht.“

Viele alte Sprüche weisen daraufhin, daß der Monat Juni die beste Zeit zum Kräuterkammeln sei. So sagt ein altes Nürnberger Wunderbuch:

„Die ersten sieben Tage sein Allen vor zarte Kinderlein. Die andere sieben Tag hieran Gehn freier und Jungfrauen an. Das dritte Teil vom Mondenschein Sollen vor abgehende Jahre sein. Das letzte Teil voll Dunkelheit Belangt die alten franken Leut. Der so sein Kraut versammelt wird, Der hat hierinnen doctoriert.“

Die Rosen blühen. Es ist die schönste Zeit im Jahre, da sie uns aus allen Gärten entgegenduften und ihre herrlichen Kelche der Sonne öffnen. Ja, es ist ein Monat der Schönheit und der Fülle. Die Lebenskraft der Natur greift auch auf die Menschenseele über. Wir fühlen neue Kräfte wachsen.

Die bisherigen Besitzer und Erben des Grunders Leopold S o n n e m a n n sind aus Besitz und Leitung des Blattes ausgeschieden.

# Deutschland geht nicht nach Genf

Die Beurteilung der Genfer Konferenzlage in Berlin. — Deutschland und Frankreich heute mehr den je zuvor entzweit. — Unüberbrückbare Kluft zwischen England und Frankreich.

Berlin, 1. Juni.

Die weitere Entwicklung der außenpolitischen Lage mit besonderer Berücksichtigung der Genfer Verhandlungen wird hier ruhig beurteilt. Nach der Rede Barthous hält man in Berlin jede Ueberraschung für ausgeschlossen. Seine Rede enthält nach Ansicht der deutschen offiziellen Kreise wohl Entgegnungen und Drohungen, aber keinen Beweis aus der gegenwärtigen Situation. Als unverzeihlich wird hier jene Stelle in der Rede Barthous bezeichnet, wo es heißt, Frankreich könne es nicht zulassen, daß der Wille eines anderen Staates im aufgedrängt werde. Deutschland halte es aber für noch unverständlich, daß Frankreich seinen Willen diesen anderen Staaten aufzwingt. Deutschland könne unter keiner Bedingung nach Genf zurückkehren, um dort an den Arbeiten des Völkerbundes oder der Abrüstungskonferenz teilzunehmen.

Genf, 1. Juni.

Die deutsch-französischen Beziehungen werden heute als gespannter denn je zuvor bezeichnet. Die Unmachgiebigkeit Frankreichs habe nach Ansicht führender Genfer Diplomaten die gleiche Starrköpfigkeit Deutschlands ausgelöst, sodaß die beiden Mächte sozusagen vollkommen entzweit seien. Zu alledem kommt noch die von der italienischen Presse verzeichnete Kluft zwischen England und Frankreich nach den Reden Barthous und Sir John Simons. England ist entschlossen, so lange in Genf zu bleiben, als die anderen Staaten es für wert befinden, zu verhandeln, doch soll englischerseits die deutsche Forderung nach Gleichberechtigung bis zum Ende anerkannt werden.

## Gömbös soll die Habsburger restaurieren?

Ein Artikel des Grafen Szigray im „Pesti Naplo“.

Budapest, 1. Juni.

Im „Pesti Naplo“ veröffentlichte der ungarische Legationist Graf Szigray einen Artikel, in dem die Befürchtung ausgesprochen wird, daß Bulgarien dem Balkanpakt beitreten und sich mit Jugoslawien angeschlossen könnte. Aus diesem Grunde sei eine weitere Annäherung zwischen Österreich und Ungarn geboten, und zwar durch die Aufstellung der Kandidatur für einen einzigen gemeinsamen Herrscher. Es würde dem realpolitischen Standpunkt des Ministerpräsidenten Gömbös entsprechen, wenn er die Frage der Habsburger-Restauration selbst in die Hände nehmen wollte.

## Die Zweite Internationale übersiedelt nach Brüssel

Wien, 1. Juni. Der „Reichspost“ wird aus Brüssel berichtet: Die Hauptleitung der Zweiten Internationale hat in einer Tagung unter dem Vorsitz Vanderveldes beschlossen, ihre Tätigkeit mit 1. April 1935 von Zürich „in ein Land mit billigeren Lebensverhältnissen“ zu verlegen.

Der wahre Grund für diese Maßnahme ist keineswegs materieller, sondern politischer Natur, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Zweite Internationale nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Parteien in Deutschland und in Österreich zu größerer Sparsamkeit genötigt ist. Zur Verlegung des Büros drängt vor allem der Umstand, daß der leitende Sekretär Dr. Fritz Adler in der Schweiz unmöglich geworden ist. Er hat nicht nur von Schweizer Boden aus eine Hege gegen Deutschland und Österreich geführt, sondern sich so weit verstrickt, als Gast des Schweizer Volkes die staatlichen Einrichtungen der Schweiz und die Träger der Schweizer Demokratie anzugreifen. Bisher erfolgte zwar kein behördliches Einschreiten, aber man hat Herrn Adler un-

verständlich wissen lassen, daß er in der Eidgenossenschaft kein willkommenes Gast sei.

Ein weiterer Grund für die Verlegung des Büros der Internationale ist daran zu suchen, daß der Sozialismus seine Rolle in ganz Mittel- und Osteuropa ausgespielt hat. Zürich liegt längst nicht mehr in geographischen Mittelpunkt, sondern an der Peripherie des eng gewordenen Machtbereiches der Zweiten Internationale.

## Ein Riesenfär in den Karawanken.

Lagenfurt, 1. Juni. In den Karawanken, in den Kochnagruppen sowie im Kotschgebiet bei Zell, Bezirk Ferlach, wurde in letzter Zeit wiederholt ein Bär von riesigen Dimensionen gesichtet. Der seltene Gast verzog sich bisher aber jedesmal, sobald er Menschen spürte. Auch ist noch nichts bekannt geworden, daß er Weidewich gerissen hätte.

# Pessimismus in Genf

Polen lehnt die Vorschläge Litwinovs glattweg ab / Litwinov lehnt den Vorschlag der Neutralen ab / Odens pessimistische Prognose / Hauptkommission bis Mittwoch vertagt

Genf, 1. Juni.

In allen Kreisen wurde die für heute um 16 Uhr anberaumte Sitzung der Hauptkommission der Abrüstungskonferenz mit größter Spannung erwartet. Gleich zu Beginn erklärte Präsident Henderson, die Konferenz sei in eine derart komplizierte Lage hineingelockt, daß darüber entschieden werden müßte, ob die Konferenz liquidieren oder ihre Arbeiten fortsetzen würde. Um über eilte Beschlüsse zu verhindern, wurde das Büro der Konferenz bis Dienstag abends vertagt, während die Hauptkommission am Mittwoch zusammentritt.

Der erste Redner war heute der polnische Außenminister Bede, der die Vorschläge Litwinovs, die Konferenz in eine ständige Sicherheitskonferenz zu verwandeln, glattweg ablehnte, da dies einem Umbau des Völkerbundes gleichkommen würde, die Konferenz aber hierzu keine Berechtigung habe. Polen sei der Ansicht, daß die Konferenz einen genau umrissenen Arbeitsbezirk besitze und sich nicht mit Fragen beschäftigen dürfe, die außerhalb des Rahmens der Konferenz liegen. Entschieden aber sprach sich Bede für die Fortsetzung der Verhandlungen aus. Polen sei bereit, jede Maßnahme zur Begrenzung oder Herabsetzung der Rüstungen zu unterstützen.

Nach dem polnischen Außenminister setzte sich der chinesische Delegierte Welin gegen ein Sicherheitsystem ein, welches auch Asien umfassen würde. Der schwedische Außenminister Sandler beantragte den Vorschlag der neutralen Staaten im Streben nach allgemeiner Abrüstung, ein Antrag, den Litwinov grundsätzlich gut-

**Zur vorzüglichen natürlichen Heilung**



benützen Sie den grösstenteils aus besten Alpenheilkräutern erzeugten »Planinka-Tee Bahovec«. Langjährige Erfahrungen bezeugen uns, dass »Planinka-Tee Bahovec« erprobt gute heilwirkende Bestandteile enthaltend ein guter Regulator zur Reinigung ist.

Eine 6—8 wöchige Heilkur mit »Planinka-Tee Bahovec« wirkt ausserordentlich und zwar ohne Gifte bei allen folgenden Krankheiten: bei schwacher Verdauung des Magens und Verstopfung, träger Darmtätigkeit und Körperspannung, Schwindel, Anfällen und Schwäche, Hämorrhoiden und Leberleiden. »Planinka-Tee Bahovec« fördert den Appetit. Verlangen Sie in den Apotheken nur echten »Planinka-Tee Bahovec«, der nicht geöffnet verkauft wird, sondern nur in plombierten Originalpaketen zu 20 Din mit der Aufschrift des Erzeugers: 2375

**Apotheke Mr. Bahovec in Ljubljana, Kongresni trg 12.**  
Reg. pod Sp. br. 76 od 5. II. 1932

Hingegen mehrten sich aber die Kunde von Ueberresten von Wild, das dem Bären auf seiner Jagd zum Opfer fiel.

hieß, dann aber Bedenken äußerte, um ihn schließlich abzulehnen.

London, 1. Juni.

Der Lordiegelbewahrer und englische Delegierte auf der Genfer Abrüstungskonferenz, Anthony Eden, hielt aus Genf im Rundfunk eine Rede über die Lage der Abrüstungskonferenz, in der er u. a. erklärte:

„18 Monate nehme ich schon an den Arbeiten dieser Konferenz teil. Wir kamen zu wiederholten Malen in kritische Phasen. Niemals früher aber war die Lage derart dunkel wie heute. Jede Hoffnung auf einen guten Ausgang ist sozusagen erloschen. Im Vordergrund standen die Forderungen Frankreichs und Deutschlands. Frankreich fordert Sicherheit, Deutschland hingegen die Gleichberechtigung. Wir verstehen die beiden Forderungen sehr gut. Frankreich stützt sich auf seine Kriegserfahrungen und Opfer, Deutschland hingegen begründet seine Forderungen als große Nation, deren Forderungen Elementarkraft besitzen. Die beiden Forderungen verstehen, heißt aber noch nicht sie auch vereinigen zu wissen. Aus der Mittwochsrede Barthous ist nicht ersichtlich, wie sich Frankreich die Durchführungsgarantien vorstellt, wenn Frankreich grundsätzlich einer Wiederaufrüstung Deutschlands zustimmt. Wenn sich in den nächsten Tagen eine Gelegenheit bieten sollte, die entstandenen Schwierigkeiten zu überwinden, so wird die englische Delegation sie ergreifen. Wir können uns aber nicht an fruchtlosen Debatten beteiligen, weil dies dem Völkerbund nur schaden würde. Wir wollen nicht verzweifeln, wenn die Konferenz ihre Schwierigkeiten nicht überwindet. Ein Schritt nach rückwärts ist noch keine Katastrophe.“

## Admiral Graf Togo †

Der Mann, der den russisch-japanischen Krieg entschied.

Im Alter von 86 Jahren starb, wie schon berichtet, Admiral Graf Togo, der Führer der japanischen Seestreitkräfte im russisch-japanischen Krieg. Man kann wohl sagen, daß Togo der Mann war, der den Krieg zugunsten Japans entschied und seinem Vaterland somit den Weg zum Aufstieg in die Reihe der Großmächte freimachte.

Schon in frühester Jugend setzte Togo sein Leben für seine Heimat ein. Noch nicht 16jährig, beteiligte er sich an der Verteidigung seiner Heimatstadt Kagoshima gegen die Angriffe durch ein englisches Geschwader im August 1863. Später war Togo Offizier auf dem ersten Kriegsschiff seines Clans, Kanjuga Maru, auf dem er die Verfolgung der rebellischen Flotte des Schogunats nach Nesso mitmachte. Nach eifrigem Studium der englischen Sprache in Yokohama ging Togo im März 1871 nach England, um sich die nötige Ausbildung für die neugeschaffene kaiserliche Marine angeeignen zu lassen. Erst 1878 kehrte er wieder nach Japan zurück. 1891 wurde Togo Kommandant des Panzerkreuzers „Maniwa“, mit dem er noch vor Ausbruch des japanischen Krieges das als Truppentransportschiff von der chinesischen Regierung gecharterte englische

Dampfschiff „Kaosheng“ versenkte. Auch an den folgenden siegreichen Unternehmungen der japanischen Marine an der Mündung des Yala-Flusses, bei Waihanwei und bei den Pescadorens nahm er teil. Für seine Verdienste wurde er zum Konteradmiral befördert und mit einer Dotation in Gestalt einer Lebensrente bedacht. 1898 wurde er Vizeadmiral und Chef der neuen Flottenstation im Maizuru im Japanischen Meer.

Als der Konflikt mit Russland zum Kriege führte, erhielt Admiral Togo den Oberbefehl über die vereinigte Flotte. Am 8. Februar 1904 eröffnete er die Feindseligkeiten durch den berühmten Ueberfall der russischen Flotte in Port Arthur und den Angriff auf die Reede von Chemulpo. Durch geschickte Angriffe gelang es ihm, die russischen Streitkräfte immer mehr zu schwächen, bis er im November des Jahres 1904 die im Hafen liegenden russischen Schiffe restlos vernichtete. Die endgültige Entscheidung des Krieges brachte die Seeschlacht bei Tsushima im Mai 1905. Der russische Flottenchef durchfuhr mit seinen 50 Schiffen die östlich von Tsushima gelegene Straße, um nach Wladivostok zu gelangen. Togo hatte seine Streitkräfte bei Masampo zusammengezogen und steuerte, als er den Feind bemerkte, mit größter Geschwindigkeit westlich von Tsushima nach Norden. Am Mittag des 27. Mai konnte er den Feind stellen und ihm die Jahrelinie durchschneiden. Es kam zum Ge-

seht. Togo konzentrierte das Feuer seiner Schiffe auf das russische Flaggschiff „Suwrow“, das schließlich aus dem Kampf gezogen werden mußte. Der an Bord befindliche russische Führer wurde verwundet, und so kam es, daß die russische Flotte stundenlang führerlos war. Als Admiral Nedogaten an seine Stelle trat, gab es für die Russen keine Rettung mehr. Nur einige besonders schnelle Schiffe konnten ihr Heil in der Flucht suchen. Nur nächsten Tag griff Togo nochmals die russischen Streitkräfte an, die naturgemäß schon stark geschwächt waren. Der größte Teil der russischen Schiffe wurde zerstört. Die Russen hatten in der Seeschlacht 5000 Tote und 6000 Gefangene verloren. Die Japaner hatten nur geringe Verluste erlitten.

Ruhmbedeckt kehrte Admiral Graf Togo aus dem russischen Feldzug zurück. Im Dezember 1905 wurde er zum Chef des japanischen Generalstabs ernannt, an dessen Spitze er bis zu seiner Verabschiedung stand.

## Schwindel mit blutschwimmendem Mädchen.

Bukarest, 1. Juni. In der Umgebung von Radonesti hatten sich vor kurzem Zigeuner angesiedelt, die ein 16jähriges Mädchen mit sich führten. Das Mädchen wurde sehr bald in der ganzen Umgebung berühmt, da es Blut „schwitzte“. Die abergläubische Bevölkerung pilgerte in Scharen zu dem Wundermädchen, das den Neugierigen gegen Bargeld und Naturalien gezeigt wurde. Schließlich begannen sich aber die Behörden für die Sache zu interessieren. Eine oberflächliche Untersuchung ergab, daß die Schweißtropfen wirklich rot seien. Die Polizei ließ jedoch die Schweißtropfen chemisch untersuchen. Es wurde festgestellt, daß es sich um eine Lösung von hypermanganäurem Kali handelt. Die Zigeuner hatten das Mädchen als kleines Kind in Siebenbürgen geraubt und ihm eine allmählich stärkere Lösung von hypermanganäurem Kali beigebracht. Diese chronische Vergiftung verursachte die Erblindung des Mädchens und die Verfärbung des Schweißes. Die Zigeuner wurden verhaftet, das Mädchen der Bukarester Universität Klinik eingeliefert.

## Eine Bibel aus dem Jahre 1581.

In Russland wurden zufällig an zwei verschiedenen Orten zu gleicher Zeit außerordentlich wertvolle alte Bücher gefunden. In Charlow stieß man bei der Durchsicht alter Buchbestände, die zur Errichtung einer Arbeiterbibliothek gesichtet wurden, auf eine Bibel, die aus dem Jahre 1581 stammt, und die zu den wertvollsten Büchern der Ukraine gehören soll. In Ostrog wurde unter anderen Büchern eine Staatslehre von Machiavelli aus dem Jahre 1536 und je eine griechische und eine lat. Ausgabe von Aristoteles gefunden. Man vermutet, daß alle diese Bücher ursprünglich von der Kaiserin Katharina gekauft worden waren.

## Die Geheimmeldung in der Roje.

In dem englischen Badeort Bournemouth wohnt Herr Frederik Sauwahn, der den Weltkrieg in der englischen Armee mitgemacht hat. Im Jahre 1917 geriet er in deutsche Gefangenschaft und kehrte nach Kriegsende wieder in seine Heimat zurück. Nach einigen Jahren stellten sich plötzlich starke Schmerzen in der Nase ein, die von Atembeschwerden begleitet waren. Sauwahn ging zum Arzt, der aber die Ursache der Schmerzen nicht feststellen konnte. Ebenso erging es ihm mit einer Reihe anderer Ärzte, die alle keine Erklärung für die Störungen finden konnten. Indessen wurden die Schmerzen und die Amnestörungen immer schlimmer, und es traten schwere Er-

# „Krieg oder Frieden“?

## Eine Volksabstimmung über die aktuellste Zeitfrage in England / Eine private Rundfrage

London, 1. Juni.

Unter der Regide der englischen Völkerbundliga wird in einigen Wochen in England ein Plebiszit über die Frage „Krieg oder Frieden?“ durchgeführt werden. Jeder Engländer wird über die Fragen beantwortet:

1. Soll England noch weiter im Völkerbund verbleiben?

2. Sind Sie für die allgemeine Abrüstung auf Grund eines internationalen Abkommens oder für die vollständige Beseitigung der Luftwaffe?

3. Sollen Waffenproduktion und Waffenhandel durch die Privatindustrie durch ein internationales Abkommen geregelt werden? —t.

stungsfälle ein. Die Ärzte wußten keinen anderen Ausweg, als dem Patienten zu einer Nasenoperation zu raten, die einzig und allein eine einwandfreie Diagnose ermöglichen könnte. Sawaway wußte schließlich ein und ließ sich im Krankenhaus seiner Vaterstadt operieren. Bei der Öffnung der Nase entdeckte der operierende Chirurg in der Nasenhöhle ein etwa 5 cm langes zusammengekniffenes Stück Papier, auf das ein chiffrierter Text in englischer Sprache geschrieben ist. Der Kranke kann sich absolut nicht vorstellen, wie das Papier in seine Nase gekommen ist. Es handelt sich offenbar um irgendeine militärische Meldung aus dem Weltkrieg. Sawaway hat die Operation gut überstanden, und die Beschwerden sind seitdem nicht wieder aufgetreten.

### Der Kaviar wird billiger.

Das Frühjahr 1934 hat für verschiedene Zweige der Fischerei ein außerordentlich gutes Ergebnis gezeitigt. Man hat schon viel von dem Ueberfluß an Sardinen gehört, mit dem die französischen Fischer gesegnet worden sind. Jetzt kommt die Nachricht, daß bei Astrachan an der Mündung der Wolga in das Kaspische Meer Scharen von Stören eintreffen, wie man sie schon seit Jahren nicht mehr gesehen hat. Die Fische, die bekanntlich den Kaviar liefern, werden Tonnenweise gefangen. Die Fischereizentralen in Astrachan arbeiten in Tag- und Nachtschicht, um die reiche Beute zu bewältigen. Es ist anzunehmen, daß der Kaviar in nächster Zeit erheblich im Preise fallen wird.

### Goldene Hochzeit im „Weißen Köhl“.

Vor einigen Tagen konnte Antonia Draßl, die Witkin des Gasthofes „Zum weißen Köhl“ das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Antoni Draßl, die Jahrzehnte lang Inhaberin des berühmten Gasthofes am Wolfsgangsee in Salzburg war, bewirtschaftet jetzt das Café St. Valentin in der Nähe von Meran. Frau Draßl, die das Vorbild der Köhl-Witkin in dem weltbekannten Lustspiel „Im Weißen Köhl“ war, sieht heute im Alter von 71 Jahren. Zu ihrem Ehrentage erhielt sie zahlreiche Glückwünsche aus allen Teilen der Welt.

### 500. Geburtstag des schwedischen Parlaments.

Das schwedische Parlament bereitet für das Jahr 1935 die Feier seines 500jährigen Bestehens vor. Bereits jetzt wird an einem Wert gearbeitet, das die Geschichte des Parlaments in allen Einzelheiten darstellt. In nächsten Jahre werden besondere Gedenkmünzen und Jubiläumsmarken ausgegeben werden. Eine große Feier, an der alle Mitglieder des Reichstages teilnehmen sollen, wird in Argoga abgehalten werden, wo im Jahre 1435 das erste schwedische Parlament zusammentrat.

### Zoll für Grabkränze.

Vor einiger Zeit trafen sich in Gallipoli mehrere hundert englische Frontkämpfer, die während des Weltkrieges an den Dardanellen gekämpft hatten. Die Führung der Mission hatte ein alter englischer General. Nach einer Wiedersehensfeier, zu der auch Mustafa Kemal Pascha ein Begrüßungstelegramm geschickt hatte, erschienen mehrere hohe türkische Offiziere und Regierungsvertreter an Bord des englischen Dampfers, der die Gäste beherbergte, und die Wiedersehensfeier vollzog sich in durchaus harmonischer Form. Kurz vor der Abfahrt der Engländer ereignete sich aber ein Zwischenfall, der das gute Einvernehmen doch etwas störte. Die Engländer wollten die Stätte der Erinne-

rung nicht verlassen, ohne am Grabe des Unbekannten Soldaten einige Kränze niederzulegen, die sie eigens aus England mitgebracht hatten. Als sie aber zur feierlichen Kranzniederlegung starten wollten, erschien ein ganzes Aufgebot von Zollbeamten und verlangte die Zahlung einer erheblichen Summe als Einfuhrzoll. Es blieb nichts übrig, als dem Verlangen der Beamten nachzukommen. Erst später, als die Feier längst vorbei war, kam eine Mitteilung der obersten Zollbehörde, daß die Kränze unverzollt bleiben sollten.

### Ein Bäckermeister als Nikolaus 2.

Eine große russische Filmgesellschaft ist zur Zeit mit den Ausnahmen für einen Revolutionsfilm begriffen, der im Jahre 1905 spielt. Eine der Hauptrollen spielt dabei Zar Nikolaus der Zweite. Bei der Vergebung dieser Rolle ist man weniger von der schauspielerischen Begabung ausgegangen, als von der äußerlichen Ähnlichkeit mit dem ermordeten Zaren. Die Rolle wurde einem Bäckermeister aus Leningrad übertragen, der schon zu Lebzeiten des Zaren als sein Doppelgänger bekannt war. Er hatte durch seine ungeheure Ähnlichkeit mit Nikolaus damals so großes Aufsehen erregt, daß er von den Behörden gezwungen wurde, sich den Spitzbart abneh-

men zu lassen, den er aber nach der Revolution im Jahre 1917 sofort wieder wachsen ließ. Der Bäckermeister, der das Angebot der Filmgesellschaft mit großer Freude annahm, soll sich seiner Aufgabe sehr gut entledigen.

# Die Hauptstadt in Ziffern

## Stadt der kleinen Häuser und großen Wohnungen / Einwohner und Lebensstandard

Beograd in Ziffern. Für den Außenstehenden immerhin eine Möglichkeit, etwas tiefer hinter die modernen Fassaden zu sehen. Diese modernen Fassaden, neuzeitliche Kolosse, die der Residenz das Bild einer Großstadt geben, täuschen jedoch, wie die Statistik zeigt. Beograd ist die Stadt der kleinen Häuser. Den Eindruck hat man schon, wenn man im Flugzeug über der Stadt schwebt. Die Statistik weist 28.000 Wohnhäuser aus. Auf ein Wohnhaus kommen daher durchschnittlich nur 10 Einwohner. Vor dem Kriege waren die meisten Beograder Häuser nur ebenerdig. Nach dem Kriege wurden bisher 5600 neue Wohnhäuser gebaut. Von 10 Neubauten sind nur drei mit mehreren Stockwerken, 3 sind einstöckig und 4 sind ebenerdig. Beograd ist also die Großstadt mit den kleinen Häusern.

Der Beograder liebt jedoch die Gemütlichkeit im Wohnen. Beograd ist auch die Stadt der großen Wohnungen. Nach der Statistik ist der Zimmerdurchschnitt in Beograd pro Wohnung — 2,6 Zimmer! Küchen und Nebenräume sind hier gar nicht gerechnet. Wenn man bedenkt, daß zwei Drittel der Beograder Einwohnerschaft ein Einkommen unter 2500 Dinar hat, ist die Zimmerzahl unzweifelhaft zu groß. Entsprechend der Wohnungsgröße ist man jedoch auch den hygienischen Anforderungen nachgekommen. 58% der nach dem Kriege erbauten Wohnungen besitzen eigene Badezimmer, jedoch nur 9% haben Zentralheizung. 25% der mehrstöckigen Häuser sind dagegen mit Lift versehen.

Die Einwohnerzahl der Hauptstadt beträgt rund eine Viertelmillion. Die Hälfte davon sind erwerbsfähig, das bedeutet, daß jeder erwerbsfähige Beograder noch eine Person zu erhalten hat. Jeder zehnte Beograder ist Staatsbeamter, Gemeinbedebeamter oder Privatbeamter. Auf 9 erwerbsfähige Beograder kommen 2 Beamte. Auf 45 Einwohner kommt ein Pensionist, resp. auf 21 erwerbsfähige Personen ein Pensionist. Mehr als 2 Drittel, genau 87.000

Beograder sind Arbeiter mit oder ohne Qualifikation.

Der Lebensstandard ist sehr niedrig. Die Mehrzahl, das sind über 20.000 Beograder, haben ein Einkommen von 1000 bis 1800 Dinar monatlich, auf 6 Familien kommt eine, die weniger als 1000 Dinar Monatseinkommen hat. Auf 7 Beschäftigte Arbeiter kommt ein Unbeschäftigter. 14% der Intellektuellen sind arbeitslos.

Die Stadt wächst mit amerikanischer Geschwindigkeit. Vom Jahre 1921 bis zum Jahre 1931 ist die Einwohnerzahl von 112.000 auf eine Viertelmillion gestiegen. Zumeist handelt es sich hier um Zugzähler. Der natürliche Zuwachs ist jedoch auch ziemlich groß. Im Vorjahre betrug die Natatalität 37,54, die Mortalität nur 31,56 Personen. Hier hat die Krise jedoch seither einen Wandel geschaffen. Während nämlich im Jahre 1921 noch ein Neugeborener auf 56 Einwohner kam, ist jetzt das Verhältnis 1:66. Auch das Mortalitätsverhältnis hat sich verändert. Im Jahre 1924 kam noch ein Toter auf 128 Einwohner, im Vorjahre war dieses Verhältnis 1:80. Die Krankheit, welche die meisten Todesopfer fordert, ist die Tuberkulose. Im Vorjahre war die Todesursache in 22,8% aller Fälle Tuberkulose.

Die Beograder Straßenbahn ist sehr belastet. Auf einen Wagen kommen 1461 Einwohner, wogegen das Verhältnis z. B. in Wien 1:734 ist, in Zürich und Amsterdam 1:634. Täglich benützen 121.631 Personen die Tramway, d. h. jeder zweite Beograder fährt täglich einmal mit der Straßenbahn. Jeder Beograder verbraucht jährlich 245,67 Dinar für Straßenbahnfahrten. Die Länge der Linien 65,64 Kilometer. Die Anzahl der Straßenbahnunglücke ist dabei sehr gering. Der letzte Jahresausweis spricht von 7 Toten, 8 Schwerverletzten und 16 Leichtverletzten. In 8 von 10 Fällen lag die Schuld am Passanten.

Der Autobusverkehr ist schwach. Ein Einwohner der Stadt benötigt den Auto-

# ZAHNSTEINFREI



## IN KAUM 8 MONATEN

### bestätigt der Zahnarzt

Zahnsteinfrei für immer! Nicht mehr ausgeliefert der Gefahr, durch Zahnstein kranke Zähne zu bekommen oder sie gar zu verlieren! Regelmäßiges Zähneputzen mit Sarg's Kalodont schützt vor Zahnstein! Denn als einzige Zahncreme in diesem Lande enthält Sarg's Kalodont das wissenschaftlich anerkannte Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das den gefährlichen Zahnstein entfernt und seine Neubildung verhindert. Ein paar Minuten tägliche Kalodont-Pflege — ein Leben lang gesunde Zähne!



# KALODONT

gegen Zahnstein

bus nur 4 bis 5mal im Jahre. Seit dem Jahre 1929 ist der Verkehr aber trotzdem um 50% angewachsen. —o—

## Die neue Spezialkarte Jugoslawiens

Jugoslawien will in der Reihe jener Staaten, die auf die Kartographie das größte Gewicht legen, nicht zurückstehen und schreitet daran, die neue Spezialkarte im Maßstabe 1 : 100.000 fertigzustellen. Die Aufnahme der neuen Karte ist größtenteils beendet und werden die einzelnen Blätter demnächst erscheinen. Die Herausgabe muß im Jahre 1936 beendet sein. Die Spezialkarte, obwohl sie im Militärkartographischen Institut in Beograd hergestellt wird, dient nicht nur militärischen Zwecken, sondern ist auch ein wichtiger Behelf für die Bevölkerung im Frieden. Besonders für die Touristen stellt die Karte einen unumgänglichen Begleiter dar. Aber auch für die Automobilisten, Schuler, Ausflügler usw. ist die neue Karte von größtem Nutzen. Die Spezialkarte kann mit den besten Werken des Auslandes verglichen werden.

Der erste Staat Europas, der Militärkarten herauszugeben begann, war Frankreich, das solche Karten bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erscheinen ließ. Es folgten andere Staaten, darunter Rußland, wo die erste Spezialkarte bereits 1822 erschien. Die russische topographische Karte ist im Maßstabe 1 : 126.000 gehalten. Die Russen halfen auch bei der Herausgabe der Spezialkarte in Bulgarien, die im Jahre 1882 einen Maßstab von 1 : 210.000 aufwies, zehn Jahre später aber ebenfalls auf 1 : 126.000 reduziert wurde. Die Tschechoslowakei gründete nach dem Kriege ein eigenes Militärkartographisches Institut, wo nach und nach alle österreichisch-ungarischen General- und Spezialkarten reambuliert und neu herausgegeben wurden. Gegenwärtig wird nach erfolgter Neuvermessung des Landes an der Herausgabe einer Distanzarte im Maßstabe 1 : 300.000, einer Karte Mitteleuropas 1 : 500.000, verschiedenen Luftfahrten usw. gearbeitet. Polen revidierte die österreichisch-ungarischen, russischen und deutschen Militärkarten und reduzierte dieselben einheitlich auf den Maßstab 1 : 100.000. Dieser Maßstab wird nach und nach bei den Spezialarten aller Staaten in Anwendung gebracht.

Die Kartographische Ausstellung der Jughanaer Winternmesse, die Mittwoch, den 30. d. eröffnet wird und bis 10. Juni dauert, wird überaus reichhaltig besetzt sein. Die bedeutendsten Karten aller Staaten werden hier ausgestellt sein, und man wird Ge-

# Lokal-Chronik

Samstag, den 2. Juni

## Für eine Kammerexpositur in Maribor

### Maßnahmen für eine bessere Wahrung der Wirtschaftsinteressen der Draustadt / Vorbereitungen für eine Allgemeine Wirtschaftskammer

Die Tatsache, daß die Wirtschaftsinteressen des nördlichen Teiles des Drausanats nicht zweckentsprechend gewahrt werden können, ist durch die gegenwärtig geltende Struktur der Wirtschaftsvertretungen bedingt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Maribor als Mittelpunkt des jugoslawischen Teiles der Steiermark zumindest eine Expositur der Ljubljanaer Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie erhalten muß, da sich infolge des raschen Aufschwunges, den das Wirtschaftsleben in Maribor und Umgebung in der Nachkriegszeit verzeichnete, das System der Kammer-Amtstage ganz und gar nicht bewährt hat.

Die Draustadt ist wohl als das Industriezentrum Sloweniens anzusprechen. Das Gewerbe weist hier einen überaus hohen Stand auf und steht dem von Krain sicherlich nicht nach. Auch der Handel blüht, wenn man die herrschende Krise vorläufig hemmend wirkt. Die Institution der Amtstage genügt beitem nicht mehr, da in einigen Stunden in der Woche nicht alle Angelegenheiten eines Gebietes, das mehrere hunderttausend Einwohner zählt, erledigt werden können. Wir brauchen eine Institution, die die Interessen unserer Wirtschaft in einer der modernen, schnelllebigen Zeit entsprechenden Weise tatkräftig zu wahren imstande ist.

Schon wiederholt ist die Forderung nach der Errichtung einer Expositur der Ljubljanaer Kammer in Maribor erhoben worden, doch fand dieselbe bei den maßgebenden Faktoren nicht das nötige Verständnis. Wie sehr wäre der Aufgabekreis unserer Wirtschaftskammer erleichtert, wenn ein großer Teil der Agenden gleich an Ort und Stelle erledigt werden könnte! Die Kammer in Ljubljana wäre dadurch stark entlastet und könnte sich dadurch der intensiveren Wahrnehmung der Wirtschaftsinteressen des südlichen Teiles unseres Banats widmen. Die Kammer zählt gegenwärtig fünf Konzeptbeamte, von denen einer, vielleicht auch zwei in Maribor ständig amtieren könnten. Desgleichen

könnte ein Teil des Kanzleipersonals seine Tätigkeit nach der Draustadt verlegen. Dies alles wäre keineswegs mit unerschwinglichen Ausgaben verbunden; dieselben wären kaum viel höher als bisher. Die Vertreter, die das Gebiet der Kammerexpositur, d. h. ungefähr das Gebiet des seinerzeitigen Kreises Maribor, in die Kammer entsendet, könnten ihre Sitzungen hier abhalten und sich dabei lebhaft mit Angelegenheiten befassen, die den Expositurbereich betreffen. Handelt es sich um Fragen, die ganz Slowenien tangieren, dann wäre ihre Teilnahme an den Vollsitzen in Ljubljana erforderlich, doch wäre dies nur ein- oder zweimal im Jahr nötig. Für die Amtsräume ist bereits gesorgt, da die Kaufleutevereinigung für die Stadt Maribor ein eigenes, repräsentatives Gebäude besitzt und die Kammerexpositur gerne unterbringen würde.

Die Vorteile, die aus der Errichtung einer Zweigstelle der Wirtschaftskammer in der Draustadt resultieren würden, liegen auf der Hand. Die Geschäftsleute brauchten dann nicht mehr nach Ljubljana zu fahren, um ihre Angelegenheiten zu erledigen, sondern könnten sich, sofern sie nicht in Maribor oder Umgebung wohnen, hieher bemühen, was mit viel weniger Zeitverlust und Auslagen verbunden wäre, abgesehen davon, daß die Geschäftsführung viel rascher und gründlicher vor sich gehen könnte. Die Expositur könnte dann, wenn sich die Notwendigkeit hiezu ergeben würde, Amtstage in Ptuj und Celje und eventuell auch in anderen Orten abhalten.

Vielmehr wird die Forderung nach einer selbständigen Kammer in Maribor erhoben, die nicht nur die Interessen des Handels, des Gewerbes und der Industrie vertreten, sondern auch andere Wirtschaftszweige umfassen würde. Sollte die Verwirklichung dieser Idee sich als notwendig erweisen, würde es davon abhängen, ob die Expositur imstande wäre, ihren Aufgabekreis vollaus zu erfüllen.

Legenheit finden, festzustellen, daß Jugoslawien im internationalen Wettbewerb sehr ehrenvoll mittut.

### Zoch Neß.

Seit an der englischen Küste bei Zoch Neß, was ebenso berühmte wie umstrittene Seeungeheuer aufgetaucht ist, will es um diese Tiergattung nicht mehr ruhig werden. Ueberall hört man von dem Auftauchen eigenartiger Schlangen und Seegepenster und in besonderem Maße hat sich die Seeungeheuermanie der Engländer bemächtigt. In der Nähe von Newcastle sollen gleich zwei solcher Tiere auf einmal beobachtet worden sein. Das eine soll 12 Meter lang und mit einem mächtigen Buckel versehen sein. Auf dem Kopf soll es zwei Hörner tragen. Das andere soll ähnlich aussehen, nur etwas kleiner sein. Vor einigen Tagen wurde auch an der Küste bei Speeton in der Grafschaft York ein Seegepenst gefischt. Jetzt wurde es tot angeschwemmt; es war nichts anderes als ein großer Tintenfisch. Ähnliche Beobachtungen wurden noch von mehreren anderen Orten des gleichen Küstenstrichs gemeldet. Zunächst glaubte man natürlich überall daran, daß es sich um Seeungeheuer handelte. Das massenweise Auftreten der Tintenfische an der Küste dürfte durch ein Seebeben verursacht worden sein.

### Die Kage als Brandstifterin.

In dem kleinen österreichischen Städtchen Hartberg wurde durch eine Kage ein Brand verursacht, der das ganze Besitztum eines Bauern zum Opfer fiel. Die Kage saß in der Küche der Wohnung in der Nähe der sogenannten Rauchküche, eines offenen Feuers, wie man es in den alten Bauernhäusern noch öfters findet. Das Tier kam dem Feuer so nahe, daß das Fell Feuer fing. Das erschreckte Tier lief durch das Wohnhaus in das benachbarte Wirtschaftsgebäude und setzte durch das brennende Fell den großen Heuvorrat in Brand. Im Nu stand der ganze Gebäudekomplex in Flammen, und nur durch das Eingreifen mehrerer Feuerwehrabteilungen aus der ganzen Umgegend wurde eine Ausbreitung des Feuers auf die benachbarten Objekte vermieden. Das Tier selbst kam in den Flammen um.

### Leonard Hill, der Dillinger Englands.

Auch England hat jetzt seine Verbrechensjagd. Hunderte Polizisten in Uniform und Zivil, zu Fuß, zu Pferd, in Kraftwagen und auf Kraftträdern durchsuchen die Grafschaft Sussex nach Leonard Hill, einem jungen Mann, der verschiedener Raubüberfälle verdächtig ist. Die Polizei hat den Verbrecher heimlich schon in die Hände bekommen. Er wurde von Polizisten gestellt, als sie aber Anstalten machten, ihn zu verhaften, gab er Schüsse ab und konnte entfliehen. Hill hat in der vergangenen Nacht zwei Streifzüge unternommen, bei denen ihm Lebensmittel in die Hände fielen, die er nicht zu laufen magt, da er fürchtet, erkrant zu werden, wenn er tagsüber in Geschäften seine Nahrung besorgt. Die Suche der Polizei ist in großem Stil organisiert. An den wichtigsten Straßen sind Autosfallen errichtet. In einem Bezirk der Grafschaft haben die Behörden die Hilfe der Schwarzhemden angenommen. Zwei Polizisten wurden verwundet, einer von ihnen schwer.

### Ein vieräugiger Sperling.

In das Wiener Vivarium wurde durch einen Vogelfreund ein junger Sperling mit vier Augen eingeliefert. Es ist dies eine Konspiration, die bei einem Vogel noch nie beobachtet wurde. Das Tier ist sonst anatomisch vollkommen normal.

## Schach

### Die Weltmeisterchaft.

Marlsruhe, 1. Juni. Die 21. Partie des Schachweltkampfes Dr. Aljechin - Bogoljubow die Mittwoch hier begonnen hat, wurde Donnerstag zu Ende geführt. Der Weltmeister Aljechin war aus einer Verluststellung entschüpft und hatte beim Abbruch der Partie die bessere Stellung erreicht. In Fortsetzung der Partie gelang es Aljechin, seinen Vorteil in Gewinn umzuwandeln. Im 64. Zug gab Bogoljubow die unhaltbar gewordene Partie auf. Der Stand des Kampfes ist: 7:1 für Aljechin bei 13 Remis. Der Kampf wird Freitag in Mannheim mit der 22. Partie fortgesetzt.



Mit NIVEA in Luft und Sonne!

Aber bitte, Vorsicht! Ihre Haut ist durch die winterliche Kleidung sonnenentwöhnt, also vorher mit Nivea-Creme oder Nivea-Öl einreiben. Beide schützen und pflegen Ihre Haut und begünstigen ausserdem die natürliche Bräunung.



m. **Bürgermeister Dr. Lipold** ist nach Beograd abgereist, um der dort gegenwärtig stattfindenden Konferenz des Verbandes der jugoslawischen Städte beizuwohnen. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie das Projekt des Gelekes über die Stadtgemeinden, das demnächst vor die Skupshtina gelangt. Während seiner Abwesenheit wird der Bürgermeister vom Vizebürgermeister Herrn Direktor Golouh vertreten.

m. **Aus dem Eisenbahndienste.** Mit königlichem Ukas wurden transferiert: J. Wurainger, bisher zugeteilt der verkehrs-kommerziellen Abteilung der Eisenbahndirektion in Ljubljana, als Kontrollor nach Maribor—Hauptbahnhof und Kontrollor Fr. Bobek von Maribor nach Ljubljana—Hauptbahnhof.

m. **Partkonzert.** Zur Feier des hl. Konstantin veranstaltet die Musikkapelle der „Drava“ heute, Samstag, abends von 19.30 bis 20.30 Uhr im Stadipark ein Konzert.

m. **Jahrestagung des Aljaz-Klubs.** Der Aljaz-Klub, dessen Mitglieder in beispielgebender Aufopferung den Seelsorgerdienst in unseren Bergen betreiben, hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Obmannes Herrn Prof. Dr. J. J. H. seine Jahrestagung ab. Der Tagung, die im Aljaz-Stübel des Hotels „Drel“ stattfand, wohnten Domherr

Caj als Vertreter des fürstbischöflichen Ordinariats, der Vertreter des Zentralausschusses des Slow. Alpenvereines Direktor Dr. Tominec, der Präses der Mariborer Alpenvereinsfiliale Jug. Slajmer mit Sekretär Gajsek und der Vertreter des Winterport-Unterverbandes Aljanc bei. Ueber die Tätigkeit des Klubs berichtete Obmann Dr. J. J. H., der erwähnte, daß in den letzten zwei Jahren auf unseren Bergen insgesamt 82 Wexsen stattfanden. Der Verein beabsichtigt schon in Kürze auf der „Begen“ eine Kapelle zu errichten.

m. **Kongreß der Katecheten.** Vom 2. bis 5. Juni versammeln sich in unserer Stadt die Katecheten aus allen Bistümern, um über die Katechese sowie über die christliche Erziehung und andere Probleme zu beraten. Gleichzeitig findet in Maribor eine katechetische Ausstellung statt.

m. **Jugoslawisch-bulgarische Annäherung.** Der Sofioter Professor Herr P. Pavarob befindet sich gegenwärtig auf einer Tournee durch Jugoslawien, auf der er in allen größeren Orten Vorträge über Bulgarien hält und auf diese Weise für die Annäherung zwischen beiden Nachbarstaaten wirkt. Obwohl die Mariborer Volksuniversität ihre diesjährige Vortragsfolge bereits

## HOTEL FRANKOPAN Aleksandrovo auf der Insel Krk

schöne, sonnige Lage, in unmittelbarer Nähe des Dampfschiff-Landungsplatzes. Vor dem Hotel grosse Terrasse, mit der Aussicht auf das Meer und vor Staub geschützt. Schön eingerichtete, reine und luftige Zimmer mit elektrischer Beleuchtung. Zur Unterhaltung abends Radio-Konzerte. Zur Verfüzung steht auch ein Klavier. Quellwasser. Erstklassige Küche, musterhafte Bedienung. Die volle Verpflegung Din 55.— samt Zimmer. Vor dem Monate Juni und nach August Din 50.— Gruppen mit mehr als 10 Personen erhalten bedeutenden Nachlass. 1041

abgeschlossen hat, veranstaltet sie im Verein mit dem Esperantoverein noch einen außerordentlichen Lichtbildervortrag, der Montag, den 4. d. um 20.15 Uhr stattfindet. Professor Panparov wird über Bulgarien, das Land der Rosen und der Berge, sprechen. Eingeleitet werden die Ausführungen mit einer Uebersicht dessen, was für die Annäherung beider Staaten bisher getan wurde. Der Vortragende wird in bulgarischer Sprache sprechen. Der zweite Teil des Vortrages, der die nationalen und kulturellen Strömungen des neuen Bulgariens behandelt, wird im Esperanto gehalten werden. Herr Professor Raksa wird diese Ausführungen kurz in slowenischer Sprache erläutern.

Bei Menschen mit unregelmäßiger Berztätigkeit schafft ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, täglich früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlgang. Derfachärzte sind zu dem Ergebnisse gelangt, daß selbst bei Fettberz und Klappenfehler das Franz-Josef-Bitterwasser sicher und ohne jegliche Beschwerde darnteinigend wirkt.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

m. **Das Amtsblatt für das Draubnat** veröffentlicht in seiner Folge 43 u. a. die Verordnung über die Pharmazopie 1933 samt der Novellierung der Verordnung über die Apothekerkammer, ferner die Verordnung über die Totenbestau sowie die Ernennung der Kommission für die Ablegung der Fachprüfung seitens der Konzeptbeamten des agrartechnischen Faches.

m. **Die Protestversammlung der Handelsangestellten**, die der Gehilfenauschuh Mittwoch abends im Saale der Arbeiterkammer abhielt, war sehr gut besucht. Anwesend waren auch Privatangestellte anderer verwandter Betriebe. Das Wort ergriffen die Herren Petajan, Prisk und Giletbert, die sich gegen die beabsichtigte Schmälerung der von den Handelsangestellten im Laufe der Jahre erworbenen Rechte aussprachen.

m. **Führung im Museum.** Morgen, Sonntag, um halb 11 Uhr findet in unserem Museum unter Leitung von Prof. Bask eine Führung durch die ethnographischen Sammlungen statt.

m. **Slovenische Konjice** heißt fortan die Marktgemeinde Konjice laut einer Genehmigung des Innenministeriums, die notwendig geworden war, da es in Jugoslawien mehrere Orte mit der gleichen Ortsbezeichnung gibt.

m. **Anlässlich der Abfertigung des Sonberzuges nach Celje** wird die Geschäftsstelle des „Putnik“ auch im Vestibul des Hauptbahnhofes die nötigen Fahrtbestätigungen verkaufen. Die Abfahrt des Zuges erfolgt am Sonntag um 6 Uhr früh.

m. **Das nächste jagdsportliche Schießen** des Slowenischen Jagdvereines findet erst am nächsten Sonntag, den 10. d. auf der Militärjagdstätte in Radbanje statt.

m. **Gesellschaftsfahrt an die Adria.** Auf Wunsch der Reisetelnehmer wird die große Gesellschaftsfahrt des „Putnik“ an die Adria auf die Tage vom 9. bis 21. d. verlegt. Die Fahrt wird zu ganz besonders günstigen Bedingungen unternommen. Die Fahrtspeien — Fahrtsarten zu Wasser und zu Lande mitinbegriffen — für einen 14tägig. Aufenthalt bei reicher Verpflegung in Omisalj im fuhrenden Hotel „Mela“ (eigenes herrliches Bad vor dem Hotel) samt Dependancen, alle Taxen sowie Bade-, Boot- und Lehnstuhlgebühren, sowie eine Autobustour durch die ganze Insel (ca. 40 km), mit Besuch von Malinska, Krk, Aleksandrovo, Bašta und ein Ausflug mit komfortablem Motorboot eingerechnet, stellen sich auf bloß 1200 Dinar. Die Abfahrt erfolgt Samstag, den 9. d. um 18.15 Uhr

# Ein Jahr der Arbeit und des Erfolges

## Rückblick auf die kulturelle Tätigkeit unserer Volksumiversität

Dieser Tage hielt die Mariborer Volksumiversität ihre Jahreshauptversammlung ab. Der vielverdiente Vorsitzende Jug. Jan-ko K u l o v e c berichtete in seinem inhaltlich-reichen Exposé über die reiche Tätigkeit der Volksumiversität auf kulturellem Gebiete, über die realisierten Pläne und über die Erfolge, die diesem Wirken in verflochtenen Jahre beschieden waren. Die 47 Veranstaltungen verteilten sich wie folgt: 3 Konzerte, 9 Vorträge über Land, Landschaft, Folklore und Leute, 5 kunstgeschichtliche, 6 literarische, 4 geschichtliche Vorträge und 5 Lehrausschlüsse in verschiedene Unternehmungen. 21 Vorträge wurden slowenisch, 13 serbokratisch, 4 deutsch, 3 französisch und ein Vortrag — zum ersten Mal in Maribor — in englischer Sprache gehalten. Zum Abschluß spricht noch Prof. Peter P a m p o r o v, Professor der Pädagogik in Sofia, am Montag den 4. d. in bulgarischer Sprache und im Esperanto über die Schönheit der bulgarischen Erde. Der Vorsitzende dankte allen jenen, die moralisch und materiell das opferbringende Bestreben der Volksumiversität in munifizenter Weise gefördert haben, besonders der Banalverwaltung, der Stadtgemeinde und seinen regen Mitarbeitern. Besonders dankte er der musterghütigen und derzeit bereiten Kassierin Frau M z m a u, dem rührigen „Empfangsmarschall“ unserer Volksumiversität Inspektor i. R. S e n e l o v i c, dem agilen Sekretär Prof. Ivan K o s, allen Vortragenden und allen anderen überaus aufopferungsvollen Mitarbeitern. Der Besuch der Vorträge hat die Hoch-

zahl 8000 überschritten. Auf den Abend entfallen 150 Zuschauer. Leider ließ trotz des großen moralischen Erfolges der materielle viel zu wünschen übrig. Im vergangenen Jahre veranstaltete die Volksumiversität einen Kurs für russische Sprache unter der Leitung von Prof. S o l o v und widmete ihre Sorge der Frage der Berufswahl und Berufsberatung. Bei den W a h l e n wurde amerkennend der bisherige Ausschuß mit Obmann Jug. K u l o v e c und seinem Stellvertreter Präl-iat K o v a c i c an der Spitze gewählt. In der Leitung dieser wichtigsten Institution befinden sich u. a.: Frau Mary Raister, Frau Azmar, Minister a. D. Dr. Kulovec, Inspektor i. R. Dr. Poljanec, Schulinspektor i. R. Senetovic, Prof. Druzovic, Landesgerichtsrat Dr. Tramer, Theologieprofessor Dr. Canticar, Prof. Dr. Dolac, Prof. Kos, Fachlehrer Sunjat und Übungslehrer Koprivc. Für das kommende Jahr hat die Volksumiversität folgendes P r o g r a m m im Auge: Einen Musikabend, gewidmet dem Komponisten Smetana, einen medizinischen Zyklus, eine breitangelegte Vortragsreihe über slowenische Kunst, Wissenschaft, Land und Volk. In diesem Sinne organisiert die Volksumiversität die erste kroatische Kunstausstellung in Maribor. An die Stadtverwaltung wurde in klärender Debatte das herzliche Ansuchen gerichtet, den schönen Kaffeeaal für die Veranstaltungen im Winter durch Renovierung der Heizanlage geeignet zu machen.

ab Hauptbahnhof. Alle näheren Informationen erteilt der „Putnik“.

**m. Berggottesdienste.** Der Mjajz-Klub teilt mit, daß künftighin jeden Sonntag Bergmessen stattfinden und beginnt der Gottesdienst in der Kapelle in Smolnik sowie in der Wallfahrtskirche auf der „Urška gora“ um 9, in Sv. Arch-Kirchlein um 10 Uhr.

**m. Der Verband der jungen Intellektuellen** teilt mit, daß ihm ein ständiger Posten für einen Absolventen der Handelsakademie oder Handelschule zur Verfügung steht. Nähere Informationen erteilt die Arbeitskommission für Intelligenzberufe in der Sodna ulica 9, 3. Stock, zwischen 11 und 12 Uhr.

**m. Benzinverbilligung.** Die nicht kartellierten Benzinfirmen setzen dieser Tage den Preis für Benzin etwas herunter. Diesem Beispiel folgen jetzt auch die Städtischen Unternehmungen, die das Benzin ebenfalls billiger abgeben. Es ist zu erwarten, daß sich auch die kartellierten Firmen gezwungen sehen werden, den Benzinpreis zu senken.

**m. Begünstigung für die Schwimmsportler.** Die Sportklubs, die auch den Schwimmsport pflegen, erhielten von den Städtischen Unternehmungen im Inselbade für ihre Mitglieder einige Kleiderchränke unentgeltlich zugewiesen, was jedenfalls sehr zu begrüßen ist. Die Zahl der jedem Klub zur Verfügung gestellten Schränke richtet sich darnach, wie viele Mitglieder den Schwimmsport ausüben.

**m. Offene Stelle.** Bei der Gemeinde Gorzka Lendava ist die Stelle eines Gemeindefekretärs zu besetzen. In Betracht kommen Absolventen einer vierklassigen Mittels- oder einer entsprechenden Fachschule. Besuche bis 1. Juli.

## Unkrautvertilger „Div“

vernichtet alles Gras und Unkraut auf Wegen, Plätzen, Spielplätzen, Höfen usw. Einfachste Anwendung, wirtschaftlich und billig. Ein Paket, viereinhalb kg, genügend für 25 Quadratmeter. Din 45.—. Radiosan, Zagreb, Kovačevićeva ulica 2, Telefon 83-17.

**m. Nach 19 Jahren aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt.** Ueber Wien traf gestern früh ein gewisser Johann M a c e j i c mit Frau und zwei Kindern in Maribor ein, der sich aus der russischen Kriegsgefangenschaft auf der Heimreise nach Dugi log bei Vojnić in Kroatien befindet. Macejic rückte zu Kriegsbeginn nach Galizien aus, wo er im Jahre 1915 in russische Kriegsgefangenschaft geriet und später dort heiratete. Gegen Kriegsende versuchte er über Sibirien nach Japan zu fliehen, um von dort die Heimreise anzutreten, er wurde jedoch eingeholt und im Kaukasus und später in Cherson interniert, wo er in einer Fabrik arbeitete. Unlängst erhielt er die Erlaubnis, in die Heimat zurückzukehren.

\* **Spartakabücher** werden zum vollen Wert in Rechnung genommen. **M. Ilgerjev sin.** 4672

### Hotel Lončarić, Selce, Kroatien

Am Strande in der Nähe des Bades, vor dem Parke, Zimmer mit Terrasse, fließendes Wasser, elektrisch. Licht, Perketboden usw., Erstklassige renommierete heimische und Wiener Küche. Die volle Pension Din 65.— bis 75.— (je nach der Lage des Zimmers). Prospekte und Informationen beim Inhaber **Dragutin Lončarić.**

**m. Die Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse am Klaffischen und am Realgymnasium in Maribor** finden M o n t a g, den 25. d. um 8 Uhr statt. Zwecks Zulassung zur Prüfung ist bis 20. d. der Direktion ein mit 5 Dinar zu stempelndes Gesuch einzureichen. Dem Gesuch sind der Geburtschein und der Schulausweis beizufügen. Zur Prüfung hat jeder Schüler einen halben Bogen liniertes Papier, ein Löschblatt und einen Federkiel mit Feder mitzubringen.

**m. Die Freiwillige Feuerwehr in Studenci** gibt bekannt, daß die für morgen, Sonntag, anberaumte Tombola aus technischen Rückständen auf den 15. Juli verlegt werden muß, dagegen findet morgen im Gastgarten Mraz ein großes Gartensfest statt. Angesichts der wiederholten Misseleistung der Wehr ist ihre Unterstützung mehr denn je notwendig. Das Kommando bittet deshalb um einen zahlreichen Besuch.

**m. Angeschwemmte Leiche.** Unterhalb Ptui wurde von der Drau die Leiche eines jungen Mannes angeschwemmt. Die Nachforschun-

gen ergaben, daß es sich um den vor einigen Wochen in Maribor ertrunkenen Bädergehilfen G e i j e r handelt.

**m. Aus den Fluten der reißenden Drau gerettet.** Am Fronleichnamstag nachmittags wollte der 14 jähr. Knabe Rinc aus Studenci mit seinem Kahn vom rechten Draufer auf die Mariborer Insel fahren. In der Mitte der Drau angekommen kippte der Kahn aus bisher noch unbekannter Ursache um, der Knabe fiel ins Wasser und verschwand in den reißenden Wellen. Der am rechten Draufer sich befindliche Eisenbahner u. bekannte Wassersportler S. Ivan J r a s bemerkte den Unfall und eilte kurz entschlossen sofort mit seinem Kahn zu Hilfe. Es gelang ihm tatsächlich den mit den Wellen ringenden Knaben zu fassen und aus Ufer zu bringen. Wäre Herr J r a s nicht sofort zu Hilfe geeilt, wäre der Knabe sicherlich ertrunken, da er infolge des ausgehenden Schreckens von Herzkrämpfen befallen und bewußtlos ans Ufer gebracht wurde. Diese hervorragend tapfere Tat des Herrn J r a s verdient vollste Anerkennung.

### Hotel Kovačević, Split.

Beste Lage, im Zentrum der Stadt. Gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche. Pensionspreis Din 60.— inkl. aller Taxen. Treffpunkt der Slowenen. Informationen bereitwillig. 3441

**m. Volksstatistisches.** Im Mai wurden in Maribor 107 Kinder geboren u. zw. 55 Knaben und 52 Mädchen. Gestorben sind 70 Personen (46 Männer und 24 Frauen). Trauungen gab es im Vormonat 40.

**m. Den Apothekendienst** versieht von Sonntag, den 3. d. bis einschließlich Samstag, den 9. d. die Schutzengel-Apothete (Mr. S i r a f) in der Aleksandrova cesta.

\* **Sanatorium in Maribor, Gosposka ulica 49, Tel. 23-58, wieder geöffnet.** Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Leiter Primarius Dr. Cernič. 9558

\* **Sunto, Radvanje.** Frische Bogazgen, Musik und Tanz. 6322

\* **Unter der blühenden „Linde“** (Anderic, Radvanje) Eisenbahnemusik (Schönher). Billige Bachhühner. 6321

\* **Prima Niesling 10.—** Din, über die Gasse 9.— Din, Burgunder 12.— Din, Sylvaner 14.— Din. Idyllischer Gastgarten „Pri Lipi“ (Kofko). 6320

\* **Beim Gastwirt** Sonntag Gartentanz. Ein ganzes Bachhuhn mit Salat 18.— Din. 6319



**Rogaska Slatina**  
Kurort für Magen-, Darm-, Gallenblasen-, Gicht- und Zuckerkrankheiten. In die Reihe der wichtigsten Heilmittel fällt die Kur mit »Rogaska Slatina«-Mineralwasser, welches das stärkste Heilwasser von allen bekannten alkalo-salzigen Erdquellen ist. Wegen der wunderbaren Heilerfolge, welche in Rogaska Slatina erzielt werden, wird es das »Jugoslawische Karlsbad« benannt. Auch wegen seiner seltenen Naturschönheiten ist

**Rogaska Slatina**  
ein gesuchter Kurort. Ueppiges Grün, — ruhige, dunkle Wälder — erfrischende Kühle — reine Ozonluft — herrliche Ausflugsorte — tägliche Konzerte — Bad im Freien — Unterhaltungen — Kino usw. Prospekte und Preislisten: Kuranstalt und in allen Kanzleien des »Putnik«. 6112

\* **Gasthaus Lokomotive.** Heute, Sonntag, Frühchoppenkonzert. Es laden: höflichst ein J. M. Golob. 6318

\* **Restaurant Nadjig, Trzaska cesta, Samstag und Sonntag, Triglav-Jazz.** Billige Bachhühner. 6317

\* **Pfunder, Spod. Radvanje.** Gartentanz, Richtkapelle. Gute Weine, Bachhühner usw. 6334

**Sušak: Park-Hotel - Pension Petine**  
erstklassiges, sehr schön direkt am Meerstrand gelegenes Haus mit eigenem großen Privatpark u. Strandbad, das sich allen jenen P. T. Gästen empfiehlt, die ihre Erholung in ruhiger Zurückgezogenheit inmitten eines herrlichen Panoramas am Meere verbringen wollen. Große, sonnige Zimmer und Terrassen, schmackhafte Küche u. gute Getränke. Parkierungsmöglichkeit f. Autos im Parke. Mäßige Preise. Verlangt Prospekte!

\* **Großmesse in Padua.** Am 9. Juni wird zum 16. Male die Messe in Padua eröffnet. Diese internationale Wütermesse hat sofort nach dem Weltkrieg als erste Wütermesse die Wiederaufnahme der internationalen Handelsbeziehungen propagiert und ist nachfolgerhin der seit vielen Jahrhunderten bestehenden Messe in Padua, welche schon im Mittelalter das Hauptzentrum für Austausch von Handelsgütern für Mittel- und Osteuropa darstellte. Die Messe findet am To-

ca. **30%**  
**Preismässigung!**

Es gibt nur ein Pyramidon — das echte mit dem Bayer-Kreuz! Sein Preis wurde soeben wesentlich gesenkt, und wer Pyramidon noch nicht kennt, sollte es jetzt einmal erproben. Pyramidon hilft mit voller Zuverlässigkeit gegen alle Schmerzen, Migräne und Menstruationsbeschwerden!

**Pyramidon**  
TABLETTEN

## Kino

**Burg-Tokino.** Die ausgezeichnete Mariborhumoreske aus den Jugendzeiten des Prinzen Eugen **„Der Adjutant seiner Hoheit“.** Diese Militärhumoreske, im Geiste des „Jedigen Feldmarschall“ spielt sich in Wien und Prag ab. In den Hauptrollen: Blaska Buzian, Anny Kafari, Werner Fütterer und Grell Theimer. Wer vom Herzen lachen will, muß sich diese Lachkomödie ansehen. In Vorbereitung der größte Kriminalfilm **„Tod und Feuer“.** Gerda Maurus, Oskar Homelka.

\* **Union-Tokino.** Die herrliche Großoperette **„Nur einmal im Leben“** mit der charmannten Käthe v. Nagy, Macek Kofin, Grell Theimer, Gustav Waldau und Ida Whit. Ein recht lustiger Film mit fesselhafter Ausstattung, viel Musik und vier reizenden Schlagerliedern. Es folgt das gigantische Millionenerbe **„Gold“** mit Hans Albers, Brigitte Helm, Mich. Bohnen u. Lien Deyers. Ein Monumentalwerk mit einem Höchstaufwand technischer Leistung und Darstellungskunst. Der ewige Menschheits Traum, auf künstlichem Wege Gold zu erzeugen, findet in diesem grandiosen Wa-Film Erfüllung.

Bestage des heiligen Anton von Padua ihrer Eröffnung und feiert gleichzeitig eine der größten Begebenheiten der Christenheit, den Heiligen des 13. Jahrhunderts, den die Christenheit unter dem Namen „Tannatungus“ verehrt. Die Aussteller und Besucher der Mustermesse, welche von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt, genießen große Ermäßigungen für die Hin- u. Rückfahrt sowie auch für den Transport von Kindern und Waren.

\* **Verkauf auf Teilzahlungen** von Uhren, Geldwaren. **M. Ilgerjev sin.** 4673

\* **Tante Neji (Kaznica).** Verzügliche tolle Getränke, Sonntag Konzert, Tanzabende, Fremdenzimmer. Reichliche Speisenwahl. Solide, niedere Preise. 6336

\* **Hotel Halbwidl.** Samstag: Varenmusik. Sonntag: Frühchoppen sowie Abendkonzert (Bergles). Spezialität: Saftgelenk. Billige Preise. 6337

### Crikvenica Konzert-Café, Zagreb

Bestes Familienlokal. Tanzmusik (nachmittags u. abends). Vorzüglicher Kaffee, Mehlspeisen usw. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. 4338. Besitzer: F. Stegnisek.

\* **Türkenloje spielen nicht mehr** und verfallen. Alle notwendigen Aufklärungen gibt „Kontrola frešt“, Maribor, Cantarjeva 11, welche die Lose umtauscht oder kulantlich einlöst. 6216

\* **Das bekommt einem aber wohl!** Sich nach harter Arbeit im übrigen Grün und in der erfrischenden Kühle der reinen Ozonluft in Rogaska Slatina auszurufen. Kommt alle, es ist alles vorbereitet für Euer Wohlbefinden! 6112

\* **Um allen Forderungen der Wirtschaft- und der übrigen Bevölkerungskreise** nachzukommen, hat sich die T i j l o v a s a - I o z b a, r. G. m. b. H. in Maribor entschlossen, die schwere Aufgabe zu übernehmen und in ihrem Verlage ein vollkommenes, großes Adreßbuch der Städte Maribor, Celje und Ptui, mit den Gemeinden des jetzigen Mariborer Kreises herauszugeben, eingerichtet nach den modernsten Methoden nach besten europäischen Mustern. Alle Angaben werden streng nachkontrolliert. Aus diesem Grunde wird das Adreßbuch die beste, erfolgreichste und empfehlendste Reklame darstellen.

### Fahrpreiserleichterungen

Gegenseitig oder demnächst finden im In- und Auslande verschiedene Veranstaltungen statt, deren Besuch, wie im nachfolgenden angezeigt wird, durch Fahrpreiserleichterungen erleichtert wird.

**U b j a n a**, Frühjahrsreise bis 10. d.; halber Fahrpreis bis 12. d. auf Grund des Bahnanschlusses zu 5 Dinar und des Messeanlasses zu 20 Dinar.

**C a t o v e c**, Zofoltagung am 2. und 3. Juni; 50%ige Preisermäßigung bis 5. d. auf Grund des Zofolanschlusses.

**T r o v l i c**, Zofoljubilation am 2. und 3. d.; halber Fahrpreis bis 1. d. auf Grund des Ausweises zu 5 Dinar.

**S a b a c**, Entschüllung des Heldendeutmals am 3. d.; 50%ig Preisermäßigung bis 5. d. gegen Vorweisung des Bahnanschlusses zu 5 Dinar.

**P u j**, Zofelfeier am 10. d.; halber Fahrpreis vom 7. d. bis 13. d. auf Grund des Zofelanschlusses.

**C e l j e**, Zofolbauernreihe am 10. d.; halber Fahrpreis vom 9. bis 11. d. gegen Vorweisung des Zofolanschlusses.

**M i t t e l m e e r f a h r t** mit der „Avistica Marija“; halber Fahrpreis für die Teilnehmer bis 30. d. nach und von Zusal und Split.

**T r i e s t**, Triester Juni bis 8. August; 70%iger Preisnachlass auf den italienischen Bahnen.

**M a l a n o**, Pferderennen am 15. d.; 50%iger Nachlass auf den italienischen Bahnen.

**R i m i n i**, Ausflugsreise bis 31. Aug.; 70%ige Fahrpreiserleichterung auf den italienischen Eisenbahnen.

**B a l t i k a**; von allen Seebahnen nach schottischem Aufenthalt bis 31. Oktober halber Fahrpreis auf der Rückfahrt.

**S c h w e i z**, Reisewoche bis 10. d.; ermäßigte Rückfahrt auf den schweizerischen Bahnen.

Alle einschlägigen Informationen erteilt das Reisebüro „P u n i“ in Maribor, M. Handrova cesta 33, Telefon 2122, wo auch alle Fahrkarten zu Originalpreisen, Visa und Bahnen zu kulantesten Bedingungen erhältlich sind.

### Zusatz

**Die neue Schießstätte.** Der Schützenverein in P u n j a g o r a hat bereits seine eigene, modern eingerichtete Schießstätte, für die der Gastwirt und Realitätenbesitzer S t e f a n e j o s a den notwendigen Grund gerne zur Verfügung gestellt hatte. Die neue Schießstätte hat eine herrliche Lage und ist ringsherum von Wald umgeben. Für das rasche Zustandekommen der Schießstätte haben sich insbesondere der agile Obmann des Schützenvereines Herr B a n a l a r z t Dr. P e e und der brave Obmannstellvertreter, Gussbesitzer Herr S c h w a r n i g verdient gemacht. Die neue Schießstätte wird am S o n n t a g, den 3. Juni mit einem Volksfest feierlich eröffnet. Gäste aus nah und fern herzlich willkommen!

**Ein Mord.** In Brjše bei Ptuj wurde der 75jährige Auszügler Martin Topal von einem gewissen Martin A. überfallen und arg mißhandelt. Der Grund soll darin liegen, daß der alte Mann, der auf einer Wiese eine Kuh weidete, nicht gleich ausweichen wollte oder konnte. Der Mordling bearbeitete sodann am Boden Liegenden mit der Peitsche. Beim Ueberfall erlitt der Auszügler außer verschiedenen anderen Verletzungen auch einen rechtsseitigen Rippenbruch. Der Täter wird sich vor dem Richter zu verantworten haben.

**Schöner Fußballtag.** Bei dem vergangenen Donnerstag in Ptuj ausgetragenen Freundschaftsspiel zwischen dem S M. Drava und dem S M. Gradjanji aus Celovec siegte die heimische Mannschaft überlegen mit 3:1.

**Schwere Verbrühungen.** Die Beknarin Cecilie Predikata aus Zupca was erlitt, als sie in der Küche beschäftigt war, einen epileptischen Anfall und stürzte zu Boden. Hierbei ließ sie einen Topf mit heißem Wasser fallen, der sich ihr über Brust und Kopf ergoß. Mit schweren Verbrühungen wurde die Frau von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht.

**Anfall beim Wettspiel.** Während des Fußballspiels zwischen dem einheimischen Klub „Drava“ und dem S M. „Gradjanji“

aus Celovec erlitt der Spieler P e t a u einen Bruch des rechten Beines. Er mußte im Spital untergebracht werden.

**Gefahren der Viehweide.** Der 13jährige Dier Vinko S o r v a t aus Juršclac versuchte die durchgehende stuh am Strick zurück zuhalten. Hierbei erlitt er eine schwere Verletzung der rechten Hand, da dieselbe vom Strick zusammengeschnürt wurde. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

**Schülerturnen.** Unter der Leitung des Professors J o n a n d Donnerstag am Turnplatz des Zofolvereines ein großes Schauturnen der Gymnasialschüler statt, das bei den Zuschauern großen Anklang fand. Anwesend waren u. a. auch die Herren Bezirkshauptmann Dr. B r a t i n a, Bürgermeister J e r s e und Stadtkommandant Major M a n o j l o v i c.

**Vom Schläge getroffen.** Der 35jährige Franz Lesovar aus Hajdosa erlitt, als er durch den Park seinem Hause zuschritt, einen Schlaganfall, dem er bald darauf erlag. Die Leiche wurde in die Totenkammer gebracht.

**Ein Fahrradmarber.** Vor einem Cafe in Ptuj kam Freitag dem Kaufmann Vinko

Stemenčić ein fast neues Fahrrad, Marke „Nexo“, abhandeln. Das Rad, das einen Wert von etwa 1000 Dinar darstellt, trägt die Fabriknummer 20.905.

**Rino Ptuj.** Samstag und Sonntag läuft der Prachtfilm „Der Skandal in Budapest“ mit Franziska Gaal in der Hauptrolle über die Leinwand.

**Feuerwehrbereitschaft.** Von Sonntag, den 3. d. bis Samstag, den 9. d. verfährt die dritte Kette des ersten Zuges mit Brandmeister Erlac und Kottführer Korze den Bereitschaftsdienst. Rettungsdienst: Chef: Feuer Tamisch, Kottführer Menich, Mannschaft: Njan und Sile.

**Apotheken-Nachdienst.** Bis einschließ- lich Freitag, den 8. d. verfährt die untere Apotheke (Mr. Scherbalk) den Nachdienst.

**KRK** 3 Stunden von Sušak entfernt. Angenehme und ruhige Sommerfrische. Die Hauptsaison vom 1. Juni bis 31. August.

**Hotel Jugoslavija**, am Strande. Die ganze Verpflegung; Din 50.- bis 56.-

**Hotel Krk** - renoviert, 17 Zimmer, die ganze Verpflegung Din 50.- bis 54.-

Außer der Saison Preisnachlass nach Vereinbarung. Informationen und Prospekte sind beim Kupelišno povzorstvo, Krk, und in den Hotels erhältlich. 1934

## Nachrichten aus Celje

**Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag, den 3. Juni beginnt der Gemeindegottesdienst um 10 Uhr. Der Jugendgottesdienst schließt sich um 11 Uhr an. Beide Gottesdienste werden von Herrn Pilar S a a s aus Ljubljana gehalten. Sie finden diesmal noch in der Christuskirche statt.

**Trauung.** Vor Tagen haben in Rodica an der Sann der dortige Schulbesorger Herr Franz K o l a r und die Lehrerin Fräulein Maria M a j e r h o l d den Bund fürs Leben geschlossen. Dem neuvermählten Paare unsere Glückwünsche!

**Westerben** ist im öffentlichen Krankenhaus der 69 Jahre alte Häusler Matthias Drašter aus Metovar bei Dravlska.

**Beflaggt eure Häuser!** Die Rathausverordneten teilt mit, daß die Stadtgemeinde zu Ehren der auswärtigen Gäste, die anlässlich der Tagung der „Jadranska straza“ am 2. und 3. Juni in Celje weilen, ihre Häuser beflaggen wird. Die Stadtgemeinde läßt alle Hauseigentümer in unserer Stadt ein, diesem Beispiele zu folgen und auch ihrerseits ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken.

**Celje im Flogericht.** Nach zwölfjährigem Bestande tagen die Zweigvereine Maribor und Ljubljana der „Jadranska straza“ (Adriawacht) zum ersten Male gemeinsam und außerhalb ihres engeren Wirkungsbereiches. Das ausgerechnet Celje zum Tagungsort auserkoren wurde, gereicht unserer kleinen Stadt zur besonderen Ehre. Festlich geschmückt und feierlich getünmt breitet sie ihre Arme zum Willkommengruß an die Gäste aus nah und fern. Schon am Samstag nachmittags um 14.30 Uhr kamen die ersten Festgäste aus Ljubljana und Split, unter ihnen der Vorsitzende der „Jadranska straza“ Herr Dr. Tartaglia und ihr Hauptbetreuer Herr Dr. Rubić. Der heutige Sonntag beginnt mit einem Bedruf um 6.30 Uhr, dem eine Stunde später, also um 7.30 Uhr an den Früh- und Sondersüßen ein feierlicher Empfang der Festgäste folgt. Hieran beginnt im großen und kleinen Saal des Rathaus dom die allgemeine beratende Festführung des Mariborer und Ljubljanaer Unterausschusses der JS. Unter dessen wird um 10 Uhr am Bahnhofsplatz den Gästen aus Zagreb ein festlicher Empfang bereitet, dem sich an Ort und Stelle ein Promenadenkonzert anschließt. Um 11 Uhr setzt sich dann vom Glacis weg der große Festzug in Bewegung, der unter Kling und Klang durch die fahnen geschmückten Straßen der Stadt ziehen und um 11.30 Uhr vor dem Rathaus zu einer Festversammlung Aufstellung nehmen wird. Hier werden folgende Festredner zu Worte kommen: Herr Dr. Gorjear, Bürgermeister unserer Stadt und Vorsitzender des Ortsausschusses Celje der „Jadranska straza“, Herr Dr. Tartaglia, Vorsitzender des Festausschusses, Vizehaus Herr Dr. Vrtmajer, Vorsitzender des Unterausschusses Ljubljana und Herr Dr. Lipold, Vorsitzender des Mariborer Unterausschusses sowie Gymnastik M. Subić, Vorsitzender des Jugendvereines der JS. „Zajet“ in Maribor werden durch den Radiosender Ljubljana

übertragen werden. Nach einer gemeinsamen Mittagstafel im Hotel „Union“ beginnt am Glacis um 14.30 Uhr die Akademie unserer Schuljugend mit einer Ansprache des Hauptsekretärs der JS Herrn Dr. Rubić, worauf über zweihundert Kinder der beiden hiesigen Bürger Schulen die Hymne der „Jadranska straza“ anstimmen werden. Um 15.30 Uhr beginnt ebendort die öffentliche Tombola, womit die Festordnung des heutigen Sonntags erschöpft ist.

**Zur Aufrechterhaltung des Blutes** trinken Sie einige Tage hindurch frühmorgens ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser! Das von vielen Aerzten verordnete Franz-Josef-Wasser regelt die Darmtätigkeit, stärkt den Magen, verbessert das Blut beruhigt die Nerven und schafft so allgemeines Wohlbefinden und klaren Kopf. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

**Von einem tollkühnigen Hund** gebissen wurde dieser Tage der Sattlermeister und Realitätenbesitzer Franz Kosal aus Jagrad bei Celje. Der Bedauernswerte hat sofort das hiesige Pasteur-Institut aufgesucht.

**Es ist vorbei mit 10 : 2.** Das denkwürdige und von uns mehrmals angekündigte Fußballwettspiel zwischen der Atherrenmannschaft des Sportklubs „Athletik“ und der Auswahlmannschaft des „Merkur“ hat Freitag abends also doch stattgefunden und endete mit einem ungeahnten Siege der Athletiker. Man übertreibt nicht, wenn man das 10 : 2 gegen das Auswahlteam des „Merkur“ unter die größten Fußballerfolge der Athletiker einreicht, denn der Gegner war eine Mannschaft von Beltruf, eine Mannschaft, die bisher noch nie im Auslande besiegt wurde. Die Organisation dieses seltenen Spiels kann nach jeder Richtung als musterhaft bezeichnet werden; die Aufstellung bewährte sich glänzend, die Disziplin der Mannen war vorbildlich. Es erinnerte in seiner ganzen Aufmachung an ein Länderspiel. Der heimische Schiedsrichter K r e l I entledigte sich der nicht leichten Aufgabe der Führung dieses scharfen Kampfes mit großem Geschick. Und auch der unentgeltliche Gulasch-Dämmerstopp jedes zwanzigsten Besuchers erweckte großes Aufsehen und allgemeine Teilnahme. Wahrlich, es ist ein Ereignis gewesen, wie noch selten eines. Nun ist's vorbei — mit 10 : 2. Hipp, hipp, hurra!



### Ausflügler! SCHÜTZET EUCH VOR GELSEN UND WESPEN!

Wehret sie sicher ab! ... mit „FLIT“



Wespen und Gelsenstiche schmerzen und jucken lange Zeit. Die Gartenaube oder den Anzug mit etwas FLIT besprüht und die Peiniger werden ferngehalten. Imitationen sind wertlos. Daher... ausdrücklich FLIT verlangen. Imitationen zurückweisen! FLIT hinterläßt auf Kleidern keine Flecken. Die gelbe Kanne mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande ist echt. (Für Reisen und Ausflüge gibt es eine besonders handliche Reisekombination: eine ganz kleine Kanne mit dem kleinen Zerstäuber). Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.

# FLIT

nur in Originalkannen

Achtung: FLIT ist jetzt wohlriechend

# Wirtschaftliche Rundschau

## Weiterhin geringer Holzabsatz

### Auswirkungen der italienischen Zollerhöhungen / Aussichten auf baldige Besserung

Die Lage am jugoslawischen Holzmarkt ist weiterhin sehr ungünstig. Infolge der italienischen Zollerhöhungen herrscht am Holzmarkt laue Stimmung vor, da durch diese Maßnahme die Ausfuhr dorthin fast völlig unterbunden wird. Eine Besserung würde wohl nur dann eintreten, wenn es der nach Rom abgereisten jugoslawischen Delegation gelingt, von Italien namhafte Präferenzen für unser Holz zu erlangen. Wie solche unser stärkster Konkurrent am italienischen Holzmarkt, Österreich, bereits genießt. Nur dann ist mit einer Besserung unseres Holzexports nach Italien zu rechnen. Nach Beogradern Meldungen nehmen die Verhandlungen in Rom einen normalen Verlauf. Die Aussichten auf einen Erfolg der römischen Besprechungen sind günstig.

Infolge der Exportstocung nach Italien hat sich im Juni a n d ziemlich viel Ware angehäuft. Besonders gilt dies für Buchholz, das in den letzten Monaten in Italien gute Aufnahme fand. Deshalb weisen, vor allem in Slowenien, die Preise jetzt eine sinkende Tendenz auf. Die Lage kann sich hier erst dann bessern, wenn aus Rom günstige Ergebnisse eintreffen, da die südböhmischen Gegenden Jugoslawiens den österreichischen Konkurrenten nicht zu scheuen haben.

Buchholz wird nach wie vor verhältnismäßig gut gefragt, doch kann größtenteils nur gute Ware Absatz finden. Das Drauband kann größere Mengen nach Nordafrika ausführen, das ein guter Abnehmer für unser Buchholz ist. Während bisher Ahornholz noch günstig und in zufriedenstellenden Mengen an den Markt gebracht werden konnte, ist der Absatz in letzter Zeit fast völlig ins Stocken geraten. Mit dieser Sorte kann der englische Markt noch einigermaßen beliefert werden, doch kommt hier bei nur erstklassige Ware in Frage. E i n

h o l z kann derzeit nicht ausgeführt werden, da keinerlei Aufträge vorliegen.

Ebenso ungünstig ist die Ausfuhr von Eichenholz. Aus den Weststaaten liegen vereinzelte Aufträge für slavonische Eiche vor, die zu verhältnismäßig günstigen Preisen effektuiert werden. Doch rollen immer geringere Mengen dorthin ab, da sich die russische und in letzter Zeit besonders die japanische Konkurrenz immer fühlbarer macht, was vor allem in Belgien und Holland der Fall ist. Einige größere Partien Eichenstämme konnten in Griechenland abgesetzt werden, doch wird nur vollkommen einwandfreie Ware übernommen. Eichenstämme finden halbwegs Absatz, doch können nur die großen Industrien in diesem Artikel die Nachfrage befriedigen, da die kleineren Betriebe größtenteils stillliegen.

Was die Holzfuhr nach den einzelnen Ländern betrifft, können nach Europa nur mäßige Mengen Eichen- und Ahornholz ausgeführt werden. Die Belieferung dieses Marktes ist für Jugoslawien von großer Wichtigkeit, da 80% der aus dem Export dorthin resultierenden Devisen frei verfügbar sind. Die Holzfuhr kommt für uns kaum in Frage, da es entgegen den ursprünglichen Hoffnungen nicht gelangt ist, dieses Land in zufriedenstellendem Maße zu beliefern. Ebenso ungünstig sind die Aussichten auf eine größere Belieferung Spaniens, da Jugoslawien dorthin nur um 50% mehr Waren senden kann, als wir spanische Erzeugnisse aufnehmen. Besonders Buchholz konnte früher in diesem Lande in größeren Mengen abgesetzt werden. Sehr aufnahmefähig ist Palästina, doch ist es bisher nicht gelungen, dort festen Fuß zu fassen; allerdings ist auch von unserer Seite bisher so gut wie nichts unternommen worden, um diesen Markt für unser Holz zu gewinnen, doch sind Aussichten vorhanden,

daß die eingeleiteten Verhandlungen hierin Erfolg haben werden. Der Ausgang der römischen Unterhandlungen wird zeigen, wie weit Italien für die Belieferung mit unserem Holz auch weiterhin in Frage kommen kann.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 1. d. Zuführt wurden 271 Schweine, wovon 151 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 70-95, 7-9 Wochen 120-140, 3-4 Monate 150-200, 5-7 Monate 220-280, 8-10 Monate 320-400, einjährige 420-520 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 6-7 und Schlachtgewicht 9-10 Dinar.

× **Maximierung der Zementpreise.** Entgegen dem Standpunkt der Regierung, wonach die vor einigen Monaten eingeführte Verbrauchssteuer auf Zement der Erzeuger und nicht der Konsument zu tragen hat, wurde die Abgabe auf den letzteren überwältigt. Die Verhandlungen mit den einschlägigen Betrieben führten jetzt dazu, daß der Handelsminister Höchstpreise für Zement vorschrieb, die auch die Entrichtung der Verbrauchssteuer berücksichtigen. Darnach dürfen die Fabriken und Importeure den Zement höchstens zu den Preisen abgeben, die am 15. November v. J. im betreffenden Orte üblich waren. Der Preis darf sich pro Meterzentner um 7.50 Dinar erhöhen, d. h. um die Hälfte der staatlichen Verbrauchssteuer, die der Konsument zu tragen hat, während die andere Hälfte der Produzent bzw. Importeur zu bestrahlen hat. Revertierungen dieser Bestimmungen werden streng geahndet werden.

× **Prämienbegleichung der ausländischen Versicherungen.** Der Finanzminister traf die Verfügung, daß die Forderungen der ausländischen Versicherungsanstalten in Jugoslawien, denen auf spezielles Ansuchen der Charakter der einseitigen gebundenen Dinare zuerkannt worden ist, bis auf weiteres nur zu gewöhnlichen Dinanzahlungen verwendet werden können. Demnach handelt es sich hier nicht mehr um einseitigen gebundene, sondern um interne Dinare. Im Ein-

fall dieser Entscheidung sind die entsprechenden Konten umzubuchen. Dieselbe Behandlung wird auch den ausländischen Versicherungsunternehmen teil, deren Forderungen seinerzeit aus dem Versicherungsgeschäft entstanden sind und die als solche auf dem Auslandskonto figurieren. Der Nationalbank ist über die Gebarung solcher Konten monatlich Bericht zu erstatten.

× **Strenge Ahndungen für Übertretungen der Devisenvorschriften.** In den letzten Tagen wurde vom Finanzminister wieder eine Reihe von Geschäftleuten und Firmen wegen Übertretung der Devisenvorschriften mit Geldstrafen bis zu 600.000 Dinar bestraft.

× **Änderung des Pacht- und Mietverhältnisses.** Nach einer Entscheidung des Finanzministeriums bedingt jede Änderung des Pacht- und Mietverhältnisses, sei es nun, daß die Beträge erhöht oder gesenkt wurden oder daß das Verhältnis verlängert wurde, den Abschluß eines neuen Vertrages, wobei auch die vorgeschriebene Taxe dadurch zu entrichten ist, daß für die Fixierung des neuen Vertrages die entsprechenden Monopolformulare verwendet werden.

× **Binnen Jahresfrist, d. h. seit der vorjährigen Muttermesse in Lubljana,** nahm die Textilindustrie bei uns eine so rasche Entwicklung, daß sie alle Bedürfnisse des heimischen Marktes decken kann. Da die meisten Rohstoffe jetzt auch daheim produziert werden können, sind die Preise für Textilien in den letzten zwei drei Jahren um die Hälfte gesunken. In der diesjährigen Muttermesse, die Mittwoch eröffnet worden ist und bis 10. d. dauert, können die Besucher den gesamten Herstellungsprozess der Textilwaren sehen. Besonders reichhaltig ist die Messe neuer mit Manufakturwaren und Konfektion besetzt. Ausgestellt sind in großer Auswahl auch verschiedene Gewebe, Wäsche, Stickereien, Spitzen usw. Auch Schnittmuster sind in großen Mengen vorhanden. Stark ist ferner die weit und breit bekannte Hausindustrie vertreten, desgleichen Bettfedern, Tannen, Baumwolle und Bierdebar. Die Wirkindustrie weist alle Erzeugnisse von feinsten Wollwäse bis zu kompletten Mänteln, Herren- und Damenkleidern auf. Stark vertreten ist desgleichen die Seilerei, die ja auch im Ausland einen guten Ruf besitzt, ferner Hüte, Schals, Kappen und andere Modartikel, die die heimische Industrie in bester Qualität hervorzubringen imstande ist. In der Mutter-

# DIE KETTE DER AHNEN

## ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau.

„Alles wie sonst, ja! — Wünschen Sie ihn zu sehen?“

„Wenn er eine klare Stunde hat, möchte ich wohl gerne mit ihm sprechen.“

Ein Schatten huschte über das verranzelte Gesicht. „Klare Stunden hat er nur mehr sehr wenige. Aber er poltert und lärmst auch längst nicht mehr. Warum kommen Sie so selten heraus, Frau Lente?“

Die darauf gemurmelte Entschuldigung war kaum vernehmbar. Auch die Magd schwieg. Warum sollte das, was ein ganzes Leben gedauert hatte, nun plötzlich anders werden? Man war zusammen alt und grau geworden und wußte alles voneinander. — Alles!

Die schwere eichene Haustür schloß sich hinter den beiden Frauen in lautlos gehenden Angeln. Vom ersten Absatz der Treppe rief eine Stimme eine Frage in das Dunkel.

Frau Gertrud ging ohne Zögern den Stufen zu und sah in einigen Metern Abstand einen Mann, Anfang der Dreißiger, auf sich herabschauen. „Du wirst fallen, wenn du dich so weit vornüber beugst“, warnte ihre besorgte Stimme.

Ein weißes, leidverzerres Gesicht wandte sich ihr zu. „Guten Abend, Mutter!“

Die alte Magd hielt den Arm weit ausgestreckt, denn Frau Gertraud war gestrauchelt. Aber der junge Mann war rascher gewesen und hatte ihre Hand erfaßt. Er gab sie erst frei, als Frau Lente auf der letzten Stufe stand.

Christine öffnete eines der Zimmer und ließ Mutter und Sohn eintreten. Geräuschlos drückte sie die Tür hinter den beiden zu.

„Wie geht es dir, Mutter?“ — Die junge Stimme klang jetzt weniger heiser, und die

tiefschwarzen Augen blieben fragend an denen der alten Dame hängen.

„Es ist alles in Ordnung, Ottmar.“

„Warum kommst du nicht öfter?“ fragte er. „Ich bin hier eingeschlossen wie ein Totter. Christine ist die einzige, die ich zu sehen bekomme. Du hast mir einmal versprochen, daß du den Kleinen mitbringen willst. Er ist noch nie bei mir gewesen. — Ist es ein gutes Kind?“

„Ein gutes Kind!“ bestätigte Frau Gertraud Lente.

„Ist es auch gesund?“

„Vollkommen gesund!“ Ihre Stimme zitterte, als sie das sagte.

Er horchte mit verdoppeltem Ohr und neigte sich weit über den Tisch, nach der anderen Seite, wo sie saß. „Es ist schrecklich!“ Er bemerkte ihr Erblichen und schwieg den Satz zu Ende. „Manchmal grübele ich darüber nach, warum gerade ich von dem entsetzlichen Erbe der Lentes betroffen wurde. Markus schlägt wohl in deine Familie?“

Sie legte den Kopf in bleierner Müdigkeit gegen die gepolsterte Lehne und ließ den Blick auf dem Sohne ruhen.

„Du brauchst deinen Bruder nicht mehr zu beneiden. Er ist tot!“

Ottmar sah mit einer ungläubigen Starre in den Pupillen nach ihr hin. „Zeit wann?“

„Zeit der Kleine geboren wurde. Er hat das Kind nicht mehr gesehen.“

„Tot!“ Als sei dies Wort zu schrecklich für sein Gehirn, drückte er die Schläfen mit den Fingern zusammen. „Wie lange ist das her, Mutter?“

„Elf Jahre!“

Er schüttelte den Kopf und deckte die Rechte über die Augen. „Ich kann mir das

nicht ausrechnen. Elf Jahre! Ist das sehr lange, Mutter?“

Sie senkte und legte beide Hände auf die Decke, die frankensbeschwert über den ovalen Tisch hing. „So viel und noch eines.“ Ihre Finger ruhten geiprezt auf dem dunklen Samt.

Ihr Sohn sah flüchtig darauf hin und nickte. „Hast du nicht einen Mantel oder sonst ein altes Kleidungsstück, das du mir herausreichen kannst?“

„Wozu?“ Die Angst schnürte ihr die Kehle zusammen.

„Für Christine. Du glaubst nicht, Mutter, wie peinlich das ist, wenn sie immer so halbkleidet um mich herumläuft.“

„Ottmar“, flehte Frau Gertrauds Stimme in Mitleid und haltloser Verzweiflung. Ihr Kopf glitt gegen den Tisch und blieb darauf liegen.

Er trommelte ungeduldig mit den schlanken Fingern auf der Decke. „Ihr macht eben die Augen nicht auf! Aber — ich — ich sehe es. Ich will ja gewiß nichts von eurem schmutzigen Gelde. Ihr könnt euch die Best damit holen! Aber ein ordentliches Gewand am Leibe haben, das verlange ich von einem Menschen, den ich immer um mich haben soll!“

„Ich werde schauen, was ich irgendwie entbehren kann!“ stimmte sie dem Erregten zu.

„Ja, bitte! Vielleicht wickelst du auch gleich den Jungen darin ein. Ich sehe ihn mit dann an, und ihr bekommt ihn sorglich verpackt wieder zurück. Es wird ihm nichts geschehen! Gar nichts, Mutter!“

„Ich werde es machen, wie du wünschst, Ottmar!“

Christine mochte gelauscht haben, denn sie kam ohne zu klopfen ins Zimmer und gab Frau Lente einen Wink mit den Augen. Der Sohn nahm kaum mehr Notiz von seiner Mutter. Als sie ihm die Hand reichen wollte, verneigte er sich und verdrängte die Arme auf dem Rücken. Grüße mir deine Familie! Den Toten eingeschlossen!“

„Ich danke dir, Ottmar!“

„Und vergiß nicht den Jungen einzupackeln!“

„Ich werde es nicht vergessen!“

Auf der Treppe knüßte Frau Gertraud das Geländer als Stütze. Stufe um Stufe nahm sie, bis sie endlich unten im dunklen Flur stand. Angstvoll lauschte sie nach oben. Die Männerstimme sprach mit der Ausdauer eines Redners. Es meinte sich keine andere hinein. Christine mochte wohl wissen, wie der Kranke behandelt werden mußte.

Gertraud Lente schob den Kiesel der Haustür zurück und trat in die schmale Stille der Herbitnacht. Trotz des warmen Mantels froh sie. In Gedanken verloren schritt sie dahin. Was hatte es doch für einen Zweck immer und immer wieder den Weg hierher zu nehmen, wo nichts als ein hoffnungslos zerstörtes Leben sein Dasein fristete? War er auch ihr Sohn, sie konnte ihm doch nichts sein. Die wenigen lichten Augenblicke, in denen er sie Mutter nannte, zählten nicht.

Was hatte sie verschuldet, daß der Himmel sie mit Dornenketten säugte? Ihr Jungster der Nacht des Wahnsinns verfallen. Der Kestete von der Kugel eines Menschenhunders hinweggerafft. Und der Entel?

Sie tastete mit unruhigen Händen an den Säulen der Gärten dahin. Hatte es nicht auch bei Ottmar so angefangen? Wo zu seinem zwölften Jahr waren noch keinerlei Symptome eines Geistesgefühls bei ihm wahrzunehmen gewesen. Erst nach und nach hatte sich das Unheil in sein Gehirn gesenken. Vielleicht sah sie aber zu schwarz. Kinder hatten oft so eigenartige Ideen.

Ein helles Knabenschlachen begrüßte sie beim Eintritt in ihr Heim. „Gehi, da bist du ja! Und so erfroren! Die Mutter hat gemeint, wir müßten dich ausschelten lassen. Ich wollte dir entgegengehen, aber sie hat es nicht erlaubt! Mutter!“ rief er laut durch den langen Flur. „Die Großmama ist jetzt zurück!“ Dann wandte er sich wieder der alten Frau zu. „Wo bist du denn gewesen?“

# SPORT

## Gäste aus Celje

### Der Sportklub „Olymp“ im Kampfe gegen „Maribor“

Das lokale Fußballprogramm bringt morgen, Sonntag, nachmittags ein Gastspiel des in letzter Zeit stark hervorgetretenen Sportklubs „Olymp“ aus Celje. Die Gäste verfügen heute über eines der spielkräftigsten Teams von Celje. Dies beweisen die ausgezeichneten Resultate gegen die lokalen Wettbewerber, die wiederholt die Ueberlegenheit der Mannschaft anerkennen mußten. Es nimmt dann nicht wunder, wenn der SK

„Olymp“ fast über Nacht zur interessantesten Celjeer Fußballgemeinschaft geworden ist. Der rege Spielverkehr, den „Olymp“ heuer entfaltet, zeigt zur Genüge, daß die gute Form nicht nur anhaltend, sondern noch im Steigen begriffen ist. Auch „Maribor“ wird damit rechnen und wohl seine fähigsten Leute heranziehen müssen. Das Match, das am Sportplatz des SSK Maribor im Volksgarten stattfindet, beginnt um 17.30 Uhr.

## Jagd nach dem Leder

### Aufreibendes Fußballmatch der Schiedsrichter und Verbandsfunktionäre / Das problematische 4:4 beim Dämmerchoppen entschieden

Weit weg vom grünen Tisch und der verstaubten Bude trafen sich Donnerstag nachmittags die „Offiziellen“ des lokalen Fußballbetriebes am grünen Rasen ein, um diesmal in eigener Sache nach dem verheerenden Lederball zu jagen. Und weiß die vielköpfige und immer neugierige Aktivitas eine Hebel erwartete, war der Rasen bald dicht umsäumt. Selbst ein Polizeiaufgebot mit Polizeikommandanten Finžgar an der Spitze marschierte auf und sorgte für die Sicherheit der kämpferischen Formationen. Um es gleich vorwegzunehmen: den Besichtigern galt diesmal das Vorrecht. Zwar ließ das Gewicht der meisten keinen Vergleich mit den Akteuren von anno 1922 zu, aber dennoch machten die meisten eine gesunde Schwächler mit. Den Kampf eröffnete Ernst Planišček mit einem schrillen Pfiff. Sofort waren die Schiedsrichter in Front und Dr. Planišček entpuppte sich bald als einer der Träger der Hauptrollen. Fein brachte er das Leder vor und dirigierte dann mit beherrschender Stimme das weitere Los des Balls. Jančič und Dasič waren sich wüst in das Getümmel und auch Mujarič ließ einseitiges Können aufleuchten. Pizal war es allzu langweilig im Tor, weshalb er später Dr. Planinšček's Posten bezog. Tomac entfachte kräftige Be-

freiungstöße. Kuzič und Kager gaben sich ganz besondere Mühe, während Remec die Fischearten verteilte. Für Abwechslung sorgte Bergant. Ueber stärkere Talente verfügten die Mitglieder des Kreis Ausschusses. Mozetič im Tor bestand eine schwere Nervenprobe. Brumen machte stets ernste Miene, dagegen brachte Pavlič gerade das richtige Temperament in sein Spiel. Knez' leuchtendes Beispiel fiel ganz besonders auf, wenn er sich mit allen Vieren auf den Ball machte. Auch Filipanič machte mit seinem Können einen Eindruck. Selinšek, Stojšič und Lorber ließen hier und da normales Können aufblitzen, während Ficher ganz ernstlich losstürmte und sich auch von seinem Lebendgewicht Nutzen herauszuholen verstand. Hier und da blieb er allerdings selbst liegen, doch konnte er sich schließlich doch wieder allein erheben. Prof. Degen übernahm die Rolle des fliegenden Flügelstürmers und löste seine Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit des Publikums. Penčić rief schöne Zeiten in Erinnerung. Als Empire des zweiten Viertels trat Lovar auf. Das Match wurde mit einem Dämmerchoppen abgeschlossen, wo nach heftiger und schwergehaltener Debatte ein 4:4 die Fehde beilegte.

## Murfelder Trabfahren

### Schöner Erfolg der Züchtung / Die Ergebnisse von Euen

Am der schon wiederholt heilumrittelten Kemtbahn in Euen wurde vergangenen Donnerstags das traditionelle Murfelder Trabfahren abgehalten. Am Start hatte sich diesmal auch der bekannte Mariborer Meisterfahrer Herr Franz Filipič eingefunden, der der ganzen Veranstaltung eine besondere Note verlieh. Die ländlichen Züchter wurden förmlich mitgerissen, jedoch es eine Reihe von interessanten Rennen gab. Am Start erschienen auch die dreijährigen des schon im Jahre 1932 eingegangenen Hengstes „Peter Mozart“ aus dem Euenen Gestüt, die sich alle durch Schnelligkeit, Ruhe und Arbeitsfreude auszeichnen. Meister Filipič verfolgte diesmal großes Pech, jedoch er, wiederholt in Führung, dennoch den Murfeldern den Sieg überlassen mußte. Im **Sechsfahren** blieb „Veneta“ des Besitzers Alois Kovac! aus Banovci Siegerin. Es folgten „Krišta“ (Filipič aus Maribor), „Mandica“ (Marlo Slavič aus Alincarovec) und „Mistica“ (Josif Slavič aus Buncani). Im **Rennen der Dreijährigen** siegte „Peter Pilei“ des Besitzers Ludwig Zlavčič aus Grabe vor „Vida“ (Franz Fucanja aus Euen), „Reventa“ Slavič aus Banovci, „Bera“ (Jakob Rath aus Eutomer) und „Drina“ (Josif Slavič aus Buncani), sämtliche Produkte des eingegangenen „Peter Mozart“. Das **Rennen der Drei- bis Zwölfjährigen** sah „Reventa“ des Besitzers Alois Zlavčič vor „Mura“ (Franz Jurc aus Buncani), „Mena“ (Franz Filipič) und „Drina“

(Josif Slavič) siegreich. Die beste Zeit erzielte „Drago“ (Richard Wrag aus Eutomer), der 220 Meter vorgeben mußte. Im **Zweifspannerfahren** errangen „Barja“ und „Kedana II“ (Josif Baupotič und Franz Babič) den Sieg. An zweiter Stelle platzierte sich „Stella“ und „Mistica“ (Mirko Sumal und Josif Slavič), an dritter „Krišta“ und „Baja“ (Franz Filipič) und an vierter Stelle „Lenčita“ und „Frig“ (Alois Kovac und Franz Heric). Das Rennen organisierte in vorbildlicher Weise der Trabrennverein in Eutomer mit seinem agilen Präses Alois Slovčan der Zvine.

ES Rapid. Morgen, Sonntag, um 9 Uhr obligatorisches Training.  
 : **Rapids Tennisrepräsentanten** absolvieren morgen, Sonntag, in Platar die nächste Runde der Klubmeisterschaft. Das Spiel wird nach den Davis-Cup-Reglement ausgetragen. Es spielen Higel und Holzinger im Einzel sowie Dr. Blanke und Halbärth im Doppel.  
 : Der „**Motorclub Maribor**“ unternimmt heute, Samstag, bei günstigem Wetter eine Klubfahrt nach Sv. Miklavž am Draufelde (Endziel Gasthaus Bruk) und erucht die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen. Gäste willkommen! Start um 20 Uhr am Orakja Petra trg.  
 : **Italien schlägt Spanien mit 1:0.** Im Wiederholungsspiel um die Fußball-Weltmeisterschaft siegten gestern in Florenz die Italiener gegen Spanien knapp mit 1:0 (1:0). Die Spanier hatten sieben, die Italiener vier neue Spieler eingestellt. Der Kampf nahm einen wüsten Verlauf. Es kam

wiederholt zu Zwischenfällen, die mitunter auch in Tätlichkeiten ausarteten. Den Siegestreffer erzielte Mezaza, während ein Treffer der Spanier nicht Anerkennung fand.

: **Crawford und Cramm im Finale von Paris.** In den Einzelspielen wurden die Finalisten ermittelt. Im Herreneinzel siegte v. Cramm gegen de Stefani 3:6, 6:4, 6:1, 3:6, 6:2 und Crawford gegen Bouffas 6:3, 2:6, 7:5, 6:4; im Dameneinzel Jacobs gegen Mathieu 6:2, 6:2 und Eviden gegen Kuffem 7:5, 6:2.

: **Propagandafahrt des Radfahrklubs „Perun“ nach Slov. Bistrica.** Der Radfahrer- und Motorclub „Perun“ veranstaltet Sonntag, den 3. d. eine große Propagandafahrt nach Slov. Bistrica. Es werden alle Sektionen u. zw. Sv. Peter, Vesnica, Sv. Lenart und Tezno sowie die Motorsektion mitwirken. Abfahrt um 13 Uhr vom Trg Svobode. Mitglieder sowie Freunde des Rad- und Motorsports herzlich eingeladen!

: **Neue Weltrekorde.** Der Engländer H. R. Nash hat mit einer New-Imperial auf der Brookings-Bahn vier neue Weltrekorde für die Klasse bis 125 cm aufgestellt, die der F. J. C. M. zur Homologierung unterbreitet worden sind. Die von Nash erzielten Leistungen sind die folgenden: 5 Kilometer (fliegender Start) mit einem Durchschnitt von 102,66 Stundenkilometer (Crotti 99,59 Stundenkilometer); 10 Kilometer mit einem Durchschnitt von 97,75 Stundenkilometer (Crotti 97,61 Stundenkilometer); 5 Meilen (fliegender Start) mit einem Durchschnitt von 102,4 Stundenkilometer (Crotti 98,57 Stundenkilometer); 10 Meilen mit einem Durchschnitt von 98,97 Stundenkilometer (Crotti 95,05 Stundenkilometer).

: **146.000 Zuschauer bei der ersten Runde der Fußball-Weltmeisterschaft.** Aus Rom wird berichtet: Die Zuschauerziffern bei der ersten Runde in acht Städten verteilen sich vergangenen Sonntag wie folgt: Genua: Spanien—Brasilien 40.000, Rom: Italien—Amerika 35.000, Mailand: Schweiz—Holland 28.000, Bologna: Schweden—Argentinien 28.000, Florenz: Deutschland—Belgien 9000, Neapel: Ungarn—Ägypten 8000, Triest: Tschechoslowakei—Rumänien 8000, Turin: Oesterreich—Frankreich 6000, zusammen 146.000.

## Für die Küche

h. **Apfeltorte.** Von 25 Desagramm Mehl, drei Desagramm Butter, etwas Salz und warmen Wasser wird ein Teig geknetet, rund ausgewalzt und auf ein mit Butter bestrichenes Tortenblatt gelegt. 10 oder 12 geschälte Äpfel kocht man mit wenig Wasser weich, treibt sie durch ein Haarsieb, mischt reichlich Zucker, etwas Zitronenschale dazu und eine Creme aus drei Desagramm Mehl, 2 Löffel voll Obers, 2 Eiern, 1 Löffel voll Zucker und etwas Vanille. Die Creme wird mit der Schneureute auf dem Feuer so lange geschlagen, bis sie zu steigen beginnt. Dann streicht man die Creme auf den Teig gleichmäßig auf und läßt die Torte langsam backen.

## Witz und Humor

„Ich möchte wissen, warum Charles bei jedem vorbeifahrenden Auto erschrecken in die Höhe fährt?“ — „Ganz einfach: Seine Frau ist mit seinem Chauffeur durchgebrannt und nun fürchtet er jedesmal, wenn er ein Auto hupen hört, daß er sie ihm zurückerbringt.“ („Illustration.“)  
 „Verzeihung, Herr Doktor, ich habe ausdrücklich gesagt, daß mein Mann es gemerkt hat!“ („Le Rire.“)  
 „Herr Doktor, ich möchte einmal eine Kur machen, sie soll jedoch nicht viel kosten — was raten Sie mir da?“ — „Eine Hungertur.“ („Östener Woche.“)  
**Moderne Märchen.** „Mutti, sagten alle Märchen mit „Es war einmal“ an?“ — „O nein, mein Kind. Manche beginnen auch so: „Ich bin in meinem Büro so lange zurückgehalten worden.“ . . .“  
**Der Gegenfuß.** In der Schule erklärt der Lehrer den Begriff des Gegenfußes. Er erklärt, das Gegenteil von lang ist kurz, von breit schmal usw. — „Na, München, weißt du das Gegenteil von frei?“ — „Besetzt, Herr Lehrer!“

messe in Ljubljana findet jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf in jedem Artikel zu günstigen Preisen und in größter Auswahl zu decken.

× **Elektrifizierung des Draubanats.** Der bekannte Elektrofachmann Universitätsprofessor Dr. Vidmar aus Ljubljana hielt dieser Tage einen interessanten Vortrag, in dem er das Projekt einer rationellen Elektrifizierung des nordwestlichen Teiles Jugoslawiens, vor allem Sloweniens, eingehend besprach. Darnach wäre es vor allem nötig, die Stromwege des Draubanats und des westlichen Kroatiens durch eine Fernleitung zu verbinden, deren beide Endpunkte Ljubljana und Zagreb wären. An diese Leitung wären alle größeren Zentren anzuschließen, jedoch auf diese Weise der ganze nordwestliche Teil des Staates ein einziges Stromnetz darstellen würde. Das einheitliche Netz würde dann alle Konsumenten beliefern, auch die Städte Ljubljana, Zagreb und Karlovac. Die Kosten würden sich auf etwa 90 Millionen Dinar stellen und könnten, wie die Vorkaufsplanung ergab, unschwer aufgebracht werden. Das Projekt wird jetzt in den Fach- und Finanzkreisen eingehender erörtert.

× **Die Lage der Adria-Donaubank** wird in der am 30. d. in Beograd stattfindenden Generalversammlung eingehend besprochen werden. Im Jahre ist das feinerzeitige Aktienkapital von 120 auf 55 Millionen Dinar herabgesetzt worden. Jetzt liegt ein Antrag vor, das Aktienkapital neuerdings zu senken, um dadurch eine Reihe von Verbindlichkeiten abzustößen. Die Gerüchte über eine Fusion mit der Serbischen Bank in Zagreb werden als verfrüht bezeichnet.

× **Ansländisches Interesse für den jugoslawischen Markt.** Die Mustermesse in Ljubljana besitzt im Auslande einen guten Namen, was schon daraus erhellt, daß sich unter den Ausstellern jedes Jahr auch in großer Zahl ausländische Firmen befinden. Aber auch unter den Besuchern gibt es Ausländer, die sich über die Spitzenleistung unserer wirtschaftlichen Betätigung lobend äußern. Neuer bekunden für die Mustermesse besonders Griechenland und Deutschland großes Interesse. Ersteres besitzt einen eigenen Pavillon, in dem gegen 80 der bedeutendsten Firmen die für den Export nach Jugoslawien in Betracht kommenden Waren ausgestellt haben. Deutschland hat diesmal drei Abteilungen arrangiert, in denen besonders die Erzeugnisse der Maschinenindustrie ausgestellt sind, vertreten ist aber auch die Automobil- und die Radioindustrie. Das Interesse beider Staaten ist umso erklärlicher, als unlängst mit beiden Ländern Handelsverträge abgeschlossen wurden, die den gegenseitigen Gütertausch in großem Maße fördern werden.

× **Kontingenzierung der Seidenwareneinfuhr in Italien.** Der sinkende Absatz der Seidenwaren auf dem Weltmarkt hat die italienische Seidenindustrie in eine schlimme Lage gebracht. Die Lager sind überfüllt. Um diesem Uebel teilweise abzuhelfen, erschien jetzt eine Verordnung, wonach die Einfuhr von Seidenwaren kontingentiert wird. Bis auf weiteres darf an Seidenwaren aus jedem einzelnen Lande nicht mehr eingeführt werden, als der Durchschnitt der Jahre 1931 bis 1933 betrug. Auf Jugoslawien entfällt für das laufende Jahr ein Kontingent von 178 Meterzentner Seidenwaren.

× **Steigerung der Weizenpreise im Amerika.** Wegen der großen Dürre in Nordamerika begannen in letzter Zeit die Weizenpreise in den Vereinigten Staaten rasch zu steigen. Während in Chicago der Preis Ende April noch 75 Cents betrug, ist die Ware gegenwärtig unter 98,5 Cents nicht mehr erhältlich. Man befürchtet, daß die Ernte noch viel schlechter ausfallen wird, als bisher angenommen wurde.

× **Weitere Preiserhöhungen für Formeisen.** Die internationale Walzeisenausfuhrkontore nahmen eine weitere Regelung der Exportpreise für Formeisen vor, nachdem bereits im März eine Erhöhung erfolgt war. Die jetzige Neuregelung ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Absatzverhältnisse auf den einzelnen Märkten getroffen worden und hat für verschiedene Absatzgebiete Preiserhöhungen im Gefolge.

× **Diskontierung in Frankreich.** Die Bank von Frankreich, die infolge der großen Goldverschiffungen den Diskontzinsfuß auf 3 Prozent erhöhen mußte, nahm jetzt eine neuerliche Senkung derselben vor, jedoch er

wieder 2½ Prozent beträgt. Diese Maßnahme ist deshalb erfolgt, weil der Goldzufluß wieder stärker einsetzt und der Geldmarkt flüssiger geworden ist.

# FRAUENWELT

## Kleider, die schlank machen

Die Modelle sind der Monats-Zeitschrift „Beyers Mode für Alle“ entnommen.



Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitt durch den Beyer-Verlag, Leipzig 21, Dindenburgstraße 72.



Gürtellose Kleider in durchgehender Schnittform sind für Damen mit nicht sehr schlanker Figur vorteilhaft. Wichtig ist auch die Wahl des Materials: Streifen und Karos dürfen nur in sehr feinen Linien gewählt, winzig klein gemusterte Stoffe sollten großen Druckmustern unbedingt vorgezogen werden.

**K 24674.** Schlankmachend ist die Linienführung an dem Kleid aus klein gemustertem Kunstseide, das nur durch seitliche Gürtelteile anliegend gehalten wird. Ausschnitt, garnitur aus Glasbatist. Erford.: 4 m Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite erhältlich.

**K 24675.** Schlichtes Tageskleid aus klein kariertem Seide für stärkere Damen. Drei-

viertellange Passenärmel. Erford.: 5,10 m Stoff, 80 cm breit. Beyer-Schnitte für 104, 112, 120 cm Oberweite.

**K 24676.** Eine sehr schlankmachende Wirkung hat das Kleid aus fein gemustertem Kunstseide durch seine Linienführung und die Ausschnittgarnitur mit Plisseeband. Erford.: 4,10 m Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 104, 112 und 20 cm Oberweite.

**S 24654** zeigt ein elegantes Complet aus schwarz-grau gestreifter Kunstseide, die in Diagonalkrichtung verarbeitet ist. Unter dem futterlosen Mantel mit Rimonopasse und leicht abstehenden Schulterblenden werden die Kleidärmel sichtbar. Erford.: 7,50 m Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schnitte für 100 und 112 cm Oberweite erhältlich.

## Kleiner Modespiegel Für kühle Tage im Sommer

Daß Frühling und Sommer nicht nur eine endlose Reihe gleichmäßig schöner und warmer Tage für uns bereithalten, hat uns die jetzige erhebliche Abkühlung bewiesen. Dabei dürften sich all die lustigen, lustigen Sommerfährchen und die Leichten flotten

Sportkleider ruhig auf ein Weischen in den Kleiderschrank zurückziehen.

Aber auch für die kühlen, oft windigen und regnerischen Sommertage hat Frau Mode stets neue und dankbare Einfälle. Wir wollen nicht frieren in diesen kühlen Tagen,

und dennoch soll die sommerliche Note ein wenig betont werden, um der Kleidung nicht das völlig gleiche Gesicht zu geben wie der ersten Frühlings- oder Herbstmode.

In diesem Jahre erfreut sich die Leder- und Ledermantel-Mode besonderer Beliebtheit. Ledermantel und Ledermäntel werden viel getragen und sie passen vorzüglich zur Jahreszeit, besonders wenn sie in geschmackvollen

Farben gewählt werden. Ledermäntel und -jassen, auch die neuartigen Lederweiten sollen niemals von greller Farbe sein. Der Charakter des Leders verlangt gedämpftere Töne, wenn das Material wirklich zur Geltung kommen soll.

Sportlich flott wirkt der dreiviertel lange Ledermantel, der sehr einfach gearbeitet wird und nur durch aufgesetzte Taschen und eine aparte Gürtelschmalle einen kleinen Aufputz erhält. Die kurze Lederjacke eignet sich besonders zu Wandertouren, der moderne und sehr praktische Hojenorod paßt gut dazu, ein kleiner Lederhut kann die Ergänzung bilden. Mantel und Jacke werden belebt durch den bunten Schal oder das kleine, kurzgefärbte Halstuch. Lederhandschuhe mit breiter Stulpe gehören natürlich dazu.

Als besonders praktisch hat sich der Mantel aus abwischbarem Leder erwiesen. Dieses Material macht ihn besonders als Auto-

### Fauleton

## Ein Opfer seines Namens

Von Melis Stole.

Der Beamte für Sträflingsfürsorge sah einem Neuling gegenüber; einem schlanken, jungen Mann von anständigem Aussehen, aber mit müden, gehehlten Augen.

„Wie ist es möglich,“ sagte er, „daß jemand mit einem Namen wie dem Ihrigen sich zu einer so abscheulichen Tat wie Erpressung erniedrigen konnte?“

Der Verurteilte sprang auf. „Mit meinem Namen... mit meinem Namen...“ rief er — „mein Name ist ja gerade an allem schuld... wenn ich diesen Namen nie getragen hätte, wäre alles anders mit mir gekommen!“

„Ihr Name,“ entgegnete der Beamte ruhig, „ist der eines der ältesten Geschlechter in den Vereinigten Staaten. Die Vanderbilts sind seinerzeit mit der ‚Mayflower‘ herübergekommen, und seitdem stand die Pioniersfamilie in hohem Ansehen...“

Der Verurteilte lachte bitter.

„Mein Name ist zwar Vanderbilt,“ sagte er, „aber meine Vorfahren sind nicht mit der ‚Mayflower‘ herübergefahren, sondern ich kam selbst, ganz allein und mit einem kleinen Kapital in der Tasche, das ich mir in Holland ehrlich verdient hatte. Ich hatte das Glück, gleich eine gute Stellung in einem Versicherungsgeschäft zu finden. Bis ich eines Tages anfang zu merken, daß mein Name meinen Kollegen zu imponieren schien. Sie fragten mich, was meine Verwandten wohl dazu sagten, daß ich in einer so bescheidenen Stellung tätig wäre, und sie ließen sogar durchblicken, daß ich sicherlich etwas auf dem Gewissen haben müßte, weil sie mich darin ließen. Ich konnte der Wahrheit gemäß erklären, daß ich auch nicht das geringste mit dieser reichen Familie zu tun hätte, und daß Vanderbilt ein gewöhnlicher holländischer Name sei, aber dann lachten sie mich aus und meinten, so etwas könnte ich ändern vorreden. Die Hänseleien nahmen kein Ende, und ich geriet allmählich in einen gereizten Gemütszustand, als ich eines Tages die Bekanntschaft eines Mannes machte, dessen Eingreifen in mein Leben den ersten Schritt auf dem verhängnisvollen Wege bedeutete. Es war ein Händler in elektrischen Haushaltsgeräten, den ich zufällig in einem Restaurant kennenlernte. ‚Vander-

bilt... Vanderbilt!‘ rief er, ‚aber, bester Freund, in dem Namen steckt ja ein Vermögen... ein fabelhaftes Vermögen!‘

„Das ist mir bekannt,“ erwiderte ich, „aber dieses Vermögen gehört leider nicht mir.“

„So meine ich es auch nicht,“ sprach der andere. „Ich meine, daß Sie mit Ihrer Visitenkarte überall offene Türen finden.“ Und im selben Atemzuge bot er mir eine Stellung als Vertreter seiner Artikel mit einem ansehnlichen Einkommen an.

Hiermit hat mein Glend angefangen. Ausgestattet mit großartigen Visitenkarten, auf denen gedruckt stand: „John D. Vanderbilt“, zog ich von Stadt zu Stadt. Wo ich hinkam, las ich zunächst Erstaunen und Respekt in den Augen der Menschen, aber ebenso oft bemerkte ich Enttäuschung und Empörung, sobald ich anfing, die vortrefflichen Eigenschaften meiner Wirtschaftsartikel zu beschreiben.

In jedem Hotel, in dem ich abstieg, erlebte ich dasselbe Glend. Sobald man meinen Namen vernommen hatte, geriet alles in Aufruhr. Angestellte und Direktoren eilten hin und her... man erkundigte sich, wann mein größeres Gepäck kommen würde, wieviel Zimmer ich wünschte, und wie meine Bediente untergebracht werden sollten. Und immer, wenn es sich dann herausstellte, daß

mein Mustertasche und meine Handtasche mein ganzes Gepäck waren, daß ich nur ein einfaches Zimmer brauchte und daß ich nicht einen Diener bei mir hatte, machte die große Opferfreudigkeit einer müchternen, beinahe feindseligen Reserve Platz.

Einmal ereignete es sich im Westen, daß die städtische Handelskammer eine Abordnung mit einer Einladung zu einem Festmahl zu mir sandte. Dies einmal bin ich der Einladung gefolgt, obwohl mir natürlich deutlich war, daß sie sich in meiner Person täuschten. Aber ich hatte gerade einen empörten Brief von meinem Chef erhalten, in dem er sich darüber beschwerte, daß ich weniger verkaufte als seine kleinsten Reisenden, und mir mit Entlassung drohte. Auf dem Diner hielt ich eine Rede, in der ich meine Gastgeber um Verzeihung bat. Aber ich kam nicht weit damit, denn man warf mich hinaus und zeigte mich bei der Polizei als Betrüger oder Abenteurer an, eine Beschuldigung, die ich nur durch das Vorzeigen meiner Papiere widerlegen konnte.

So reiste ich umher, bis ich endlich in Boston, wo, wie Sie wissen, der bedeutendste Zweig der Vanderbilts wohnt, direkt mit der Familie in Berührung kam.

Hier hatte sich ein Journalist den Scherz eines halb echten, halb fingierten Interviews

und Reifemantel geeignet. Selbst helle empfindliche Farbtöne bedeuten hier keine Gefahr, da die Reinigung so außerordentlich einfach ist.

W e s e n sind für kalte Tage wie geschafften. Sie werden unter das Kostümjackett gezogen oder ergänzen allein den Sportrock mit heller Bluse. Lederwesten versuchen sich durchzusetzen, noch hübscher sind eigentlich Tuchwesten, die mit Lederaufputz versehen sind. Neu sind dabei Monogramme aus Leder, in Schlangen- oder Schweinsleder wirken sie besonders nett. Die Wollweste wirkt durch sie sehr sportlich, dazu tragen auch Lederverschlässe aller Art bei.

Der J u m p e r kommt wieder sehr zu Ehren. Im Sommer wird er natürlich nur kurzärmelig getragen. Für kalte Tage brauchen wir nicht den in leichten durchsichtigen Blumenmustern gearbeiteten Pullover, sondern den warmen sportlichen Jumper. Der schlichte senkrecht gerippte Jumper erfreut sich augenblicklich größter Beliebtheit. Er erhält einen Aufputz durch den bunten Schal. Sehr sportlich wirkt ein Halstuch aus ganz weichem Leder, das am Rande in Franzen geschnitten ist. Dies Tuch legt sich wie das weichste Gewebe um den Hals.

Der in verschiedenen Farben gestricke Jumper betont die strenge sportliche Note. Bunte, leuchtende Farben werden hier bevorzugt. Vielfach wird dazu einer der neuartigen Lederartikel getragen, die teilweise aus verschiedenen Lederarten zusammengearbeitet werden oder geflochten und mit Metall kombiniert sehr hübsche Wirkungen ergeben.

Coeline.

### Aus Celje

(Nachtrag von Seite 6).

c. **Sturz vom Baum.** Der Häuslersohn Ivan Baršič aus Klenovec bei Pregrada ist dieser Tage von einem Baum gestürzt und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Er wurde durch den Rettungsdienst in das hiesige Krankenhaus eingeliefert.

c. **Das Fest und die Schaulust.** An unserer Kaufleute ist seinerzeit der Aufruf ergangen, anlässlich der heutigen Festtagung die Auslagenfenster nach Tüchlichkeit so herzurichten, das ausschließlich das Meer und der Wahlspruch der Adria wacht „Cvajanina naše morje!“ (Lacht uns unser Meer hütel!) motivbestimmend sind. Einzelne Kaufleute unserer Stadt sind dieser Bitte schon vor etlichen Tagen nachgekommen und haben ihre

Aufgabe zum Teil vorbildlich gelöst. Wir wollen hier vor allem das Schaulustfenster der Firma „Ruff“ in der Presernova ulica anführen. Weiters seien auch noch die Firmen D. Kataluš, Stermečič, Goričar und Mastnati, alle in der Kraska Petra cesta, genannt. Das Auslagenfenster des Herrn Mastnati zeigt uns die Inselstadt Rab, das alte Rab, mit der malerischen Silhouette seiner schlanken Türme.

c. **Ein Kind trinkt Essigsäure.** Am Mittwoch trank das dreijährige Töchterchen des Briefträgers Jožef Lovornik aus Pečovnik bei Celje Essigsäure aus einer Flasche, die seitens der Eltern leider nicht genügend verwahrt wurde. Das arme Kind zog sich schwere Abzungen und Brandblasen zu. Man brachte es sofort in das öffentliche Krankenhaus nach Celje.

c. **Mit der Mistgabel verlegt.** In Lince bei Celje hat der 13-jährige Tagelöhnersohn Ivan Lepičnik die elfjährige Betslava Weißbach in einem Zornesausbruch mit einer Mistgabel am rechten Oberschenkel schwer verlegt. Das Mädchen wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

c. **Eine Kirche wandelt sich.** Zu Beginn der nächsten Woche wird endlich die Innenrenovierung der evangelischen Christuskirche in Angriff genommen werden. Die Sprünge im Gewölbe, die weithin durch eingedrungene Feuchtigkeit zerstörte Malerei, der abgefallene Verputz bieten einen süßen Anblick, der nun beseitigt werden soll. An Stelle der alten Blümleinmalerei ist ein einfärbiges Verputz beabsichtigt, der die Architektur nicht verdeckt, sondern klar hervortreten läßt. Die Arbeiten werden fünf bis sechs Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit wird das Gotteshaus nicht benützt werden können.

c. **„Revue“ in Celje.** Die Ortsgruppe Celje des Schwäbisch-Deutschen Kulturbundes beabsichtigt, am 9. Juni im Kinosaal des Hotels Skoberne einen Unterhaltungsabend zu stellen, der unter der Schlagzeile „Celjeer Bilderbogen“ eine Revue bringen soll, wie sie unsere Stadt noch nie gesehen hat. Der Abend ist als Gesellschaftsabend bei Tischen gedacht. Eintritt frei. Näheres bringen wir in den kommenden Tagen.

### Heitere Ecke

Beim Rechtsanwalt: „Nber, gnädige Frau, Sie können sich doch nicht scheiden lassen, weil Sie gemerkt haben, daß die Zölse Ihre Wäsche trägt!“

### Sammelt Abfälle!

Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alt-eisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens Putzhadern, Putzwolle gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst Arbeiter. Dravska ul. 15

### Villenwohnung

Diele, 4 Zimmer, Badezimmer, oder nur Diele, zwei Zimmer, Badezimmer, an kinderlose Partei im Magdalenenviertel zu vermieten. Adr. Verw. 6335

### Wohnungen

Mehrere leerstehende 1-2 Zimmer, samt Küche, in Mollie per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter „Nr. 1934“ an die Verw. 6323

### Rayonvertreter

für Jordan-Bitterwasser-Verkauf gegen Provision benötigt Albert Rupp, Beograd, Knez Mihajlova 16. 6338

### Sparkassabücher

aller Banken, Spar- und Vorschulbüchsen kauft Bančna komisijiska poslovalnica A. Pečenko, Maribor, Gosposka ul. 10/I. 6326

### Wenn Ihre Betten

nachgefüllt werden müssen,

### wenn Ihre Matratzen

neu aufgepolstert werden sollten,

### wenn Ihre Polstermöbel

neu zu beziehen sind, dann bedienen wir Sie gut u. preiswert.

Um die größte Reinlichkeit zu erzielen, arbeiten in unserem Betriebe die neuesten elektrischen Krepelmaschinen mit eigener Staubsauger-Vorrichtung.

### Weka Maribor Aleksandrova 15

### Englische Stoffe edelster Qualitäten die Welt besitzen:

#### „Smartex“

für praktische, solide Sport-, Stadt- und Reise-Anzüge.

#### „Ventex“

die besondere Webart vereinigt Wohlbehagen, Eleganz und dauerhafte Tragfähigkeit

#### „May-Fair“

die ideale Qualität für elegante, leichte Herrenanzüge in den modernsten Farbtönen, sind stets am Lager der Manufakturwarenfirma: 6294

### Franjo Majer, Maribor KROPF und BLÄHHALS

beseitigt ohne Jod, ohne Medizin, ein von Selbstbeurteilung erundenes Mittel dauernd und schnell. Anfragen (Din 5.— in Marken beilegen). 6212

K. Jilek, Sternberg, Tschechoslowakei

Erfolg garant. Briefe mit 3,50 Din frankieren.

### Chamotte-Industrie

empfehlen ihre Produkte für Dampf- u. Hochöfen, Dampfessel, Oefen, Sparherde und Fabrikanlagen. 6129

Fabriksniederlage und Generalvertretung

### Firma Andraschitz, Maribor

### Schmiedeeiserne Dampfrohre

zirka 100 Meter, kompl. samt Flanschen und Verbindungsstücken von 1 1/2 bis 2 1/2 Zoll bereits neu, preiswert zu verkaufen. Anfragen an „EXPORT“, Maribor, Meljska cesta 1. 6233

### In Porzellan, Glaswaren,

Kücheneinrichtungen, Email- und Gubgeschirr für Private und Gasthäuser, decken Sie ihren Bedarf am billigsten bei der Firma 6130

### Andraschitz, Maribor, Vodnikov trg 4

Außerstande für die uns anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen, teuren Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

### THERESIA HRIBAR

erwiesene Teilnahme persönlich zu danken, bitten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank entgegen zu nehmen. Slov. Bistrica, 26. Mai 1934. 6327

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tiefbegriffen gebe ich im eigenen sowie im Namen meiner Kinder und aller Verwandten die traurige Nachricht vom Hinscheiden meiner innigstgeliebten, herzensguten Gattin, bzw. Mutter, der Frau

### Johanna Kristanič geb. Ferlinz

welche Samstag um 2 Uhr früh, nach qualvollem Leiden und einem Dasein voll rastloser Tätigkeit und unermüddlicher Aufopferung, vom lieben Gott in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die teure Verblichene wird Montag um 1/4 Uhr von der Leichenhalle in Pobrežje aus zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 2. Juni 1934.

Andreas Kristanič u. Kinder, sowie sämtliche Verwandten. 6332

**PATENTE, MARKEN**  
u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im in- und Ausland  
Technische Gutachten über Patent-Nüchlichkeit und Eintritte  
Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik  
Marken etc. besorgen die bescheidenen Sachverständigen  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat I.P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. **teclm R. BUKA**, Regierungsrat  
**Maribor, Jugoslawien, Vetriniska ulica 30**

### Gedenket der Antituberkulosenliga!

Für die uns anlässlich des unersetzlichen Verlustes unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, des Herrn

### August Brudermann sen.

in so reichem Maße zuteil gewordenen Beweise der Teilnahme, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranz- und Blumenspenden erlauben wir uns auf diesem Wege unseren aufrichtigsten, aus tiefsten Herzen kommenden Dank zu sagen. 6325

In tiefer Trauer: Familien Brudermann und Teršinsky.

mit John D. Vanderbilt geleistet. In dem Hotel, in dem ich wohnte, wurde ich mit der üblichen Nachlässigkeit behandelt, aber eines Morgens war alles in größter Aufregung, denn der echte Vanderbilt war am Telefon.

„Ich warne Sie,“ rief Vanderbilt, „ich irgendwelche Reklametricks mit meinem Namen zu erlauben, denn dann verfolge ich über die Mittel, mich zu verteidigen!“

„Mein Herr,“ antwortete ich, „ich protestiere gegen diesen Ton. Ich heiße ebenis gut Vanderbilt wie Sie.“

Es war eine sehr erregte Unterhaltung, und am Schluß bot er mir zehntausend Dollars an, wenn ich meinen Namen ändern wollte. Ich gab ihm zu verstehen, daß mein ehelicher Name mir mehr wert sei als seine Dollars, und legte den Hörer auf den Haken.

Als ob der Teufel im Spiel war, stand am selben Abend das ganze Gespräch, das anscheinend von jemand belauscht worden war, mit allen Einzelheiten in der Zeitung, unter vielversprechenden Titeln wie „Streit in der Familie Vanderbilt. Unangenehme Unterhaltung zwischen zwei Verwandten.“

Ich suchte die Achseln, aber in der Hotelhalle stieß ich auf ein neues Heer von Reportern und Photographen. Der Skandal war in vollem Gange. Ich war nun auch sehr erregt und gab den Journalisten rückhaltlos

zu, daß Vanderbilt verücht hätte, mich zu bestechen, meinen Namen zu ändern.

Sie können sich denken, wer der Stärkere war. Unter irgendeinem Vorwand hat Vanderbilt es fertig gebracht, mich aus der Stadt zu jagen. Ich kehrte ohne einen einzigen Auftrag nach Hause zurück und wurde ohne weiteres entlassen.

Ich verbrauchte mein letztes Geld. Wachenlang suchte ich nach Arbeit. Das einzige Angebot, das ich bekam, war von einem Musik-Hall-Besitzer, der mich die Geschichte erzählen lassen wollte, „Wie ich von meinem Vetter behandelt wurde,“ ein Angebot, auf das ich natürlich nicht eingegangen bin. In meiner Verzweiflung verfiel ich auf die unglückselige Idee, mich an Vanderbilt zu wenden. Wissen Sie, was er mir zurückergrifferte? „Zu spät...“

Das hat mich rasend gemacht. Für meine letzten Cents schickte ich ein Telegramm des Inhalts an ihn: „Bezahlen Sie oder alle Folgen auf Ihr Haupt. Erzielt bereits Angebot Music-Hall-Direktion Bericht Behandlung Familienmitglieder.“

Den Rest wissen Sie. Die Vanderbilts sind mächtig, und nun hatten sie den Beweis, Schwarz auf Weiß, den ich ihnen für meine letzten paar Cents in die Hände gespielt hatte. Das ist die ganze traurige Geschichte „meines Namens“.

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

Stoppdecken, alte und neue, übernehme billigst in Arbeit. Stoppdeckenerzeugung A. Stuhel, Stolna 5. 6301

Großes Gartenkonzert Sonntag, den 3. Juni abends. Guter Tropfen, feine Küche. Es empfiehlt sich Heinrich Lakose, Gasthaus »Mesto Trst«, Trzaska 8, gegenüber Spital. 6284

Suche Anleihe 20.000 Dinar zwecks Vergrößerung eines sehr einträglichen Geschäftes. Sicherstellung erstklassige Intabulierung, zahlbar monatlich. Unter »1000 Din« an die Verw. 6264

Suche Kompagnon mit 10-15.000 Din. Angebote unter »Kassageschäft« an die Verw. 6263

Anleihe Din 30.000 sucht Staatsangestellter zum Baue eines Hauses. Adr. Verw. 6262

Dauerwellen mit dem besten Präparat u. neuestem Schutz gegen Hitze Wasser- und Eisen-Marzel-Ondulation sowie Dauer - Augenbrauenfärben, Bubi- und Pagen-Haarschnitte werden exakt ausgeführt. Aufmerksame Bedienung, mäßige Preise. Es empfiehlt sich K. Riedl, Friseur, Slovenska 16, Maribor. 6283

Strandbad und Restauration in Bistrica bietet Ihnen viel Sonne und Ruhe. Es empfiehlt sich die Gastwirtin. 6300



Gute und erstklassige Bedienung bekommen Sie bei Paradiz, Koroska c. 7. Sehr gute Dauerwellen, Färben in jeder Farbe und Bleichenrad sowie sehr gute Wasserwellen. Ondulieren, Manikure sowie auch sehr gute Herrenbedienung. 6218

Einlagebuch der Mariborska Posojilnica bis Din 25.000 in bar oder auf ersten Satz gegen 5jährige Amortisation gesucht. Anträge unter »101« an die Verw. 6217

In Rotners Gasthaus in Bistrica Sonntag, den 3. Juni Gartenkonzert. Es spielt eine beliebte Schrammelkapelle. Für gute Küche und vorzügliche Pekoreer Weine ist best. gesorgt. 6187

Kind wird auf Kost genommen. Pobrezje Gubčeva 9. 6186

Umarbelten von Matratzen im Hause billigst. Ferdo Kuhar, Vetrinska ul. 26. 5387

Achtung! Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinska ul. 26. 5388

Gnädige Frau! Ihr Pelzwerk konserviere ich sorgfältigst über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergerichtet um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. Kürschner P. Senko, Gosposka ulica 37. 4848.

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 3763

# STAUBSAUGER

erster Qualität, wegen Räumung des Lagers zu Fabrikspreisen. RADIO MARIBOR, GLAVNI TRG 1, TEL. 26-48.

## Realitäten

Schöne Einfamilien - Villa, 5 Zimmer, sonnseitig, elektrisches Licht, schöner Garten, neues Wirtschaftsgebäude, wegen Sterbefalles zu verkaufen oder zu tauschen gesucht. Anfragen in der Verw. 6265

Neugebautes Haus mit 3 Zimmern und Küche ist billig zu verkaufen. Studenci, Vrtna 1, beim Rapidplatz. 6285

Verkaufe 5 Jahre alte Villa bei der Kadettenschule mit großem Garten, 2 Wohnungen. Zuschriften unter »140.000« a. die Verw. 6309

Neues Haus mit 2 Wohnungen und Garten günstig zu verkaufen. Anfr. Pobrezje, Gubčeva 43. 6308

Vermittler! 6-10.000 Din bekommt derjenige, der mein sicher rentables Haus verkauft. Adr. Verw. 6222

Wirtschaftsgebäude mit Garten zu verkaufen. Delavska 1, Pobrezje. 6221

Kl. Villa von kinderlosem Ehepaar zu mieten oder zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter »M. M.« 6220

Für 110.000 bar. 28.000 Din Marib. Sparkassenbuch verkaufe komfort. Villa, Parknähe. Hypothek 160.000 Din. Steuerermäßigung. Gefl. Anfr. unter »Günstig« an die Verwaltung. 6219

Neues Haus, 2 Zimmer, Küche Keller und Garten, ist in Pobrezje billig, auch gegen Sparkassenbuch, zu verkaufen. Anzufragen in Studenci, Zrlnjskega ul. 26. 6137

Gasthaus mit Geschäftslokalitäten gegen Sparkassabuch zu verkaufen. Adresse in der Verw. 5518

Einfamilienhaus, bestehend aus Vorhaus, Küche, 2 Zimmer, Keller, Wirtschaftsgebäude, Brunnen und schönem Gemüsegarten, zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen! - Pobrezje bei Maribor, Prešernova 4. 6302

Objekt mit schönem Garten in der Stadt auch gegen Buch der Posojilnica Narodni dom zu verkaufen. Adr. Verw. 6311

Gute Kapitalanlage - 2 schöne Parzellen an der Peripherie, 10-14 Din per m<sup>2</sup>. - 4 Joch prima Wiese, Stadtnähe 31.000 Dinar. - Besitz, 15 Joch, Haus, 4 Zimmer Zubehör, 60.000 Dinar. - Haus mit gutgehendem Gemischtwarengeschäft u. Gasthaus, Stadtnähe 170.000 Din. - Gute Verzinsung Haus, mehrere Wohnungen, 170.000 Din. - Schöne kleine Villa 150.000 Din. - Erstklassiges Hotel, Sommerfrische sowie Wintersportplatz, 30 Zimmer, modernst, familienhalber billigst. - »Rapid«-Büro Maribor, Gosposka 28. 6310

**Zu kaufen gesucht:**  
Höchstpreise für Bruchgold, Goldmünzen, Platin und Silber zahlt Mariborska Afinerija zlata, Orožnova ulica 8. 8698

Zu kaufen gesucht gut erhaltener, wenig gebrauchter Dampfkessel, System Tischbein oder Wasserrohr mit 55 bis 60 m<sup>2</sup> Heizfläche, 10 bis 11 Atm., mit Vorwärmer. Weiter kaufen wir einen wenig gebrauchten Dieselmotor von 110 bis 120 HP. Anträge mit ausführlicher Beschreibung sind an »Slavija«, paromlin, Vukovar, Savska banovina, zu richten. 6339

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Kaufe Stutzflügel oder Piano gegen bar. Unt. »Klavier« an die Verw. 6138

Grünlutter zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 6223

4-5 Wochen alter, reinrassig, brauner Dobermann wird gekauft. Anträge unter »Dobermann« an die Verw. 6266

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

## Zu verkaufen

Zwei junge russische Pinscher und eine junge Angerkatze Askercva 3, Kanzlei, zu verkaufen. 6281

Sehr gut erhaltenes Kinderbett (Korb) mit Matratze billigst zu verkaufen. Anzufragen, Krčevina, Aleksandrova 14-I, rechts, zwischen 10-12 Uhr. 6271

Sport-Kinderwagen zu verkaufen. Anzufr. Gosposka ul. 46-III, Tür 9. 6304

Harzer-Kanarienvogel ist zu verkaufen. Tkalska 9-I. 6299

Singer-Nähmaschine und ein Grammophon, fast neu, zu verkaufen. Maistrova 3-I, Hof. 6298

Seltene Gelegenheit! Verkauf sehr günstig Geschäft im Stadtzentrum. Adr. Verw. 6270

Gutes Spezialegeschäft ist billig zu verkaufen. Anträge unter »20.000« an die Verw. 6269

Liegestühle, Rouleaux, Stokerln sowie alle Tapezierarbeiten führt billigst und solid durch Novak, Vetrinska 7, Koroska 8. 6208

Kinderwagen, modern, gut erhalten, wird billig verkauft. Meljska c. 38-II. 6267

Klavier, Stutzflügel, billig zu verkaufen. Tattenbachova 16, Tür 4. 6288

Opel, 4 Zyl., 650 kg schwer, 6 Liter Benzin auf 100 km, m. tadelloser Bereifung und in fahrbereitem Zustand, um 7000 Dinar zu verkaufen. Auskunft: Frančiskanska 11. 6287

Federplatteauwagen, 9 Metzt. Tragkraft, Federwagerl für Ponny Krippenkarrern, Handwagen, Einspannerwagen zu verkaufen. Slovenska 26, Laminger. 6286

Küchenkredenz preiswert zu verkaufen bei Ussar, Trubarjeva 9-I. 6314

Kinderwagen, Fahrräder und Nähmaschinen werden zu günstigen Ratenzahlungen abgegeben bei Ussar, Trubarjeva 9-I. 6315

Nähmaschine, versenkbar, ist preiswert zu verkaufen bei Ussar, Trubarjeva 9-I. 6313

Möbel! Ottomane, neu, 450, Schlafzimmer, fast neu, Hartholz, 4750 Dinar. Tischlerei Vojašniški trg. 6316

Traubenzucker kg Din 20.-, Vanilleschokolade ¼ kg Din 9.-, Tortenoblaten rund, la., Stück Din 1.-, Zuckerlgeschäft »Bonbon«, Vetrinska ul. 12. 6232

Heumaid zu verkaufen. Antr. an die Verw. unter »Heu«. 6231

Sofa, Fauteuil, Spiegeltisch (Altertum), Bilder zu verkaufen. Studenci 33, Branjarja. 6230

Fast neue Singer - Nähmaschine. Adr. Verw. 6229

Damentrenchcoat und eine gute Violine zu verkaufen. - Adr. Verw. 6228

Gebirgshau und trockenes Eschenschnittholz abzugeben. Obran, Loška 15, Tel. 2094. 6227

Moderne Küchenmöbel sowie weißes Kinderbett günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 6226

Gut erhaltener Eiskasten zu verkaufen. Uhler, Frankopanova 31. 6225

Größere Menge schöner Schwartlinge preiswert abzugeben. Anfragen bei Ivan Göttlich, Obstgroßhandlung, Maribor, Koroska 128, oder Michael Trabe, Gasthaus, Selnica ob Dravi. 6234

Verkaufe billig ein schönes neues Bett mit Nachtkasten. Zu besichtigen bei Jug, Slovenska 24. 6224

Achtung, Fleischhauer! Weg. Nichtbewilligung einer Selche rei sind zu verkaufen; noch nicht im Gebrauch gewesene Maschinen, 1 Quetschmaschine mit 9 Messern, 1 Wolf 95 mm Scheibendurchmesser u. 1 Spritze, 6 kg, alles massiv auf Eisen gestellt, Hand- oder Riemenbetrieb. Preis 10.000 Dinar. Zuschriften an Franjo Ramer, mesar trznica hoks 18, Dolac, Zagreb. 6204

Verkaufe eine Speisezimmerkredenz, zwei Kästen u. andere Kleinigkeiten. Adr. Verwaltung. 6188

Heiratslustige! Wollt ihr glücklich sein, dann kauft Küchenausstattungen und Innendekorationen in der Eisenhandlung Lotz, Maribor. 6184

Eckglaskabine, Smyrnateppich, Zimmerkredenz, Perserteppich, große Standuhr, verschiedene Möbel, Spiegel, Uhren, Kleider und Wäsche bei Maria Schell, Koroska cesta 24. 5807

Gelegenheitskauf! Größere Partie Liegestühle, Stück 25 Dinar, hat zu verkaufen Ussar, Plinarniška ul. 17 und Glavni trg 1, Maribor. 6210

## Zu vermieten

Dreizimmerwohnung im 1. Stock wird an ruhige u. ständige Partei sofort vermietet. Anfr. Koroska 102. 6275

Schönes gassenseitiges, möbl. Zimmer an 1-2 Personen zu vermieten, mit separ. Eingang Betnavska 29. 6274

Schöne sonnseitige Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Partei zu vermieten. Betnavska 29. 6273

Schön, separ. Zimmer sofort zu vermieten. Sodna 14-I, 6. 6272

Möbl. reines Zimmer zu vermieten. Anfr. Verw. 6303

Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Magdalenska 34. 6297

Zweizimmerwohnung, sonnig, mit Komfort, ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Kettejeva 10-I, zwischen 11-12 und 14-15 Uhr. 6289

Reines möbl. Zimmer, 1 bis 2 Betten, zu vermieten. Adresse Verw. 6307

Kupferschmiedwerkstätte zu vermieten oder zu verkaufen. Slovenska 18. Sämtliche Kupferwaren billig. 6305

Schönes großes Zimmer mit Badezimmerbenützung zu vermieten. Trubarjeva 9-I. 6312

Ein sonniges Zimmer ist an eine Frau zu vergeben. Krčevina, Aleksandrova 2 im Hof. 6247

Möbliertes sonniges, reines Zimmer mit Leibwäsche waschen um 150 Din zu vermieten. Adr. Verw. 6246

Schön möbliertes Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. Ciril-Methodova 14-I, Tür 3. Zu besichtigen von 12-14 Uhr. 6245

Mansardenwohnung, besteh. aus 2 Räumen, ab 1. oder 15. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfr. Miklošičeva 2-I. 6244

Reines, sonniges Zimmer wird an bessere Herren oder Damen bis 15. Juni vergeben. Anfr. Koroska 11. 6243

Zweizimmerwohnung, sehr ruhig, zu vermieten. Stritarjeva 6. 6242

Schönes Zimmer sofort zu vergeben. Državna 2, Tür 2. 6240

Schön möbl. Zimmer mit Stiegenzugang, gute Kost Tomšičev drevored. Anfr. Verw. 6238

# Prima Rebenveredlungs-Gummibänder

nur bei Firma Andraschitz, Marlbor, Vodnikov trg

Vermiete kleines Zimmer. - Adr. Verw. 6239

Zweizimmerwohnung ist sofort zu vermieten. Ferkova 9. 6237

Schöne Villenwohnung, 6 Zimmer, mit allem Komfort, ist sofort zu vergeben. Antr. unter »1400« an die Verw. 6236

Sommerfrischer! Drei möbl. Zimmer samt Verpflegung zu vermieten. Stefani Pletersek, Elektrarna Fala. 6235

Schöne Dreizimmerwohnung im 1. Stock mit 1. Juli zu vermieten. Anfr. Hausmeisterin Korosčeva 7. 6189

Sonniges, parkettiertes Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. Anfr. Verw. 6190

Lokal ist sofort zu vermieten. Aleksandrova 81. 6248

Zimmer und Küche an zwei ältere Personen zu vergeben. Anfragen unter »W. R. 280« an die Verw. 6241

## Geschäftslokal in Ptuj

an verkehrsreicher Straße gelegen, für Papierwaren-, Hutmacher- oder Ledergeschäft geeignet, wird per sofort vermietet. Anzufragen: Alois Brenčič, Kaufmann, Ptuj, Pannonska ul. 6203

Guteingeführtes Schuhmachergeschäft gegen Inventarablässe abzugeben. Näheres in der Genossenschaftskanzlei. 6161

Große Vierzimmerwohnung, Parknähe, sofort zu vermieten. Anzufragen Lederfabrik Ant. Badl's Nachfl., Kopalska ul. 21. 6160

Im Palais des OUZD in Maribor, Sodna ulica 9, wird ab 1. Juli 1934 eine Advokaturkanzlei, bestehend aus 3 Räumen, vermietet. Ebendort ist per sofort ein Ecklokal, geeignet für einen Friseurladen, Agentur oder ähnliche Kanzlei zu vergeben. Aufklärungen sind bei der Expositur des OUZD in Maribor erhältlich. 5932

Vermiete möbl. Kabinett um 200 Din. Vrazova 3, Parterre rechts, Parkviertel. 6197

Schöne, sonnseitige Zweizimmerwohnung mit allen Nebenräumen, Kralja Petra trg 9, zu vermieten. Dortselbst auch schöner, lichter, großer Doppelkeller zu vergeben. Anzufragen bei Ferdinand Greiner, Maribor, Gosposka ul. 2. 6143

## Zu mieten gesucht

Ein sicher Angestellter sucht Wohnung, 2 Zimmer u. Küche in Melje oder Mlinska ulica. Pünktliche Zahlung. Anzufragen in der Verw. 6253

Piano von besserem kinderlosen Ehepaar zu mieten gesucht. Adr. Verw. 6249

## Stellengesuche

Wäscherin sucht Arbeit. Vojašniška 23. 6276

Zahkelnerin mit Jahreszeugnissen u. kautionsfähig, sucht Anstellung. Geht auch auswärts. Adr. G. Tement, Barvarska ul. 1. 6277

Ehrlicher, fleißiger Bursche, 25 Jahre alt sucht Stelle als Geschäftsdienst, Verpacker o. Autofahrer. Ueberall verwendbar, kann perfekt Deutsch. Unt. »Gewissenhaft« an die Verw. 6252

Buchhalterin, bilanzfähig, deutsche, slowenische, serbokroatische Korrespondentin, sucht Stelle per sofort oder später. Unter »Perfekt« an die Verwaltung. 6251

Vertrauensstelle sucht ältere gebildete Frau in frauenlosem Haushalte. Tüchtig in allen Zweigen desselben, kocht sehr gut, liebevoll zu mütterlichen Kindern. Anträge unter »Pflichtgetreu« an die Verw. 6254

Suche Stelle als Kassierin, besitze auch zweijähriges Zeugnis. Sumer, Marmontova ul. 11. 6278

Jüngere Köchin mit Jahreszeugnissen sucht mit 15. Juni Stellung aufs Land. Anträge erbeten unter »Nur in die Provinz« an die Verw. 6250

Beschäftigung gleich weicher Art sucht Gärtner mit langjährig. Praxis, auch als Hausmeister od. dgl. Gefl. Anträge unter »Gärtner« an die Verwaltung. 6191

Tüchtige Verkäuferin der Gemischtwarenbranche sucht Stelle. Adr. Verw. 6126

Intelligentes Fräulein mit schönen Zeugnissen sucht eine Stelle als Pflgerin zu einer alten kranken Dame oder Herrn, Reisebegleiterin, Kinderfräulein, Wirtschaftlerin. Stütze der Hausfrau oder was ähnliches. Zuschriften unter »Zanesljiva« an die Verw. 6340

## Offene Stellen

Selbständige Köchin mittleren Alters gesucht. Anfr. Offiziersmesse, Trstenjakova ul. 6290

Lehrmädchen wird aufgenommen. Damenfriseursalon K. Riedl, Slovenska 16, Maribor. 6282

Lehrjunge aus gutem Hause und mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei Fa. Martinz & Strauß, Gosposka 2. 6279

Uhrmacherlehrlinge wird aufgenommen bei Max Pschanter, Frankopanova 25. 6291

Anfängerin. Slowenische, deutsche und womöglich kroatische Sprache, Maschinenschreiben. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an die Verw. unter »Nr. 999«. 6258

Hausmeister(in) wird am 1. Juli 1934 aufgenommen. Gesuche abzugeben in der Kanzlei Miklošičeva ul. 2-I, wo nähere Auskünfte erteilt werden. 6255

Gesucht Stubenmädchen, das im Servieren bewandert ist, mit Kenntnis der deutschen u. slowenischen Sprache. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch an Pension »Riviera« Kraljevic. 6206

Hausmeister, verheiratet, kinderlos, unbedingt Maurer, wird aufgenommen bei Jos. Susteric, Maribor, Maistrova ul. 13. 6127

Verkäuferin wird aufgenommen. Anzufragen Slovenska 15, Glashandlung. 6256

Eine tüchtige Zahkelnerin mit längerer Praxis wird gesucht. Adr. Verw. 6257

## Funde - Verluste

Gefunden Perlen-Ohrgehänge mit 4 Diamanten. Abzuholen beim Juwelier Stumpf, Koroska cesta 8. 6021

## Korrespondenz

Staatsbeamter, Besitzer, sucht schaffensfreudige, angenehme Dame mit gleichem Vermögen. Unter »Treuer Kamerad« an die Verw. 6280

Intelligenter, sympathischer Herr, 42 Jahre alt, sucht tüchtige, sympathische Wirtschaftlerin mit Vermögen zwecks Ehe kennen zu lernen. Volle Adreßangabe sowie Lichtbild erwünscht. Unter »Schöner Besitz« an die Verw. 6260

Fräulein m. Geschäft wünscht Bekanntschaft eines Kriegsinvaliden. Briefe an die Verw. unter »Charaktervoll«. 6259



# Bis 10. Juni dauert die XIV. Mustermesse in Ljubljana

Die Eisenbahn-Legitimation für den halben Fahrpreis ist an den Kassen aller Eisenbahnstationen erhältlich und kostet 5,- Din

## Buschenschänken! Achtung!

Leihe meinen werten Kunden, welche Buschenschänke eröffnen, unentgeltlich die nötigen Flaschen und Trinkgläser aus.

Andraschitz, Eisen- u. Geschirrwarenhandlung  
Maribor, Vodnikov trg 4.

## Fässer

von 25 Liter bis 185 Hektoliter, Lager- und Transportfässer, in sehr gutem Zustande, wie auch 1 Seits-Riesenfilter mit 10 Sieben, 1 Destillationsapparat, 1 Pasteuriserapparat und anderes Kellereizubehör überaus preiswert zu verkaufen bei der Firma Otto Stern, Zagreb, Vlaska ul. 27.

## Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert

Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor  
Aleksandrova cesta 19, 1. St.



## MÖBEL

aus der Tischlerei Wejsak sind preiswert, formschön und zweckmäßig!

Wohn- und Schlafzimmer in allen Preislagen  
Moderne Küchen-Einrichtungen  
WEKA, Maribor, Aleksandrova c. 15

## Herren-Wäsche

für den Sommer:

Pololeibchen 22,-

Polohemden mit kurzen Ärmeln 36,-

Sport- u. Modehemden in größter Auswahl

1. Seiden-Pololeibchen

Reichsortiertes Lager in Krawatten, Strümpfen, Socken, Hosenträgern.

Tekstilana Büdetetdt  
Maribor, Gosposka 14.

## BUSCHENSCHANK

wie alljährlich wieder eröffnet in Košaki 98

Alois Arbeiter

## Prima Zagorer Kalk

frisch eingelangt bei C. Pickel, G. m. b. H., Korošičeva ul. 39,

## GNÄDIGE!

Versuchen Sie folgendes:

Waschen Sie sorgfältig Ihre Wangen mit Watte ab, welche Sie vorher mit der Innoxa-Milch angefeuchtet haben, und Sie werden überrascht sein, denn Sie würden sich überzeugen können, dass die Watte sehr viel Unreinlichkeit entfernt hat. Ein derartiges, sehr einfaches Vorgehen wird Sie in die Lage versetzen, falls Sie es regelmäßig früh und abends durchführen, festzustellen:

1. dass die Innoxa-Milch die Haut ungemein konserviert;
  2. dass sie alle Hautoffnungen bis auf den Grund reinigt;
  3. dass sie der Haut ein hemmungsloses Atmen ermöglicht;
  4. dass infolge erstklassiger Zusammensetzung die Haut rationell genährt, glatt, gesund und tatsächlich „milchig“ gemacht wird.
- Eine gesunde Haut ist das einzige Geheimnis eines herrlichen Teints. Puder und Schminke verdecken nur unvollkommen die Fehler einer schlaffen und trockenen Haut, des öfteren aber werden dieselben dadurch noch offensichtlicher. Im Gegenteil haben die Innoxa-Erzeugnisse die Vollkommenheit einer glatten Haut noch mehr hervor und geben der Haut ein tatsächlich herrliches Aussehen.

Innoxa-Milch ist keine Schminke!

Creme und Puder „Innoxa“ vervollkommen die wohltuende Wirkung der Innoxa-Milch. Erhältlich in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken.

## Schloß - Gasthaus

## HAUSAMPACHER

- Herrlicher Ausflugsort.
- Backhühner. — Echte
- Eigenbauweine. Fremdenzimmer. 6329

## Wer vergibt Abschluß

eines guten Sechser-Rehbockes gegen Bezahlung in der Nähe Maribors. Anträge mit Preisangabe unter »Jäger« an die Verw. 6214

## BRILLANT-BOUTONS

und Silberbestecke für 12 Personen werden gekauft. Anträge unter »Vlaška« an die Verw. 6333

## Elektromonteur

für Schwach- u. Starkstrom, vertraut mit allen Installationsarbeiten und Wartung von Maschinen, mit guten, langjährig. Zeugnissen, sucht Stelle per sofort. Geil, Anträge erbeten unter »Gleichstrom« an die Verw. 6132



## Schöne Büste

Festigkeit und normale Fülle bei unentwickelter Büste, oder wenn sie infolge Krankheit oder Wochenbett verschwunden ist, erlangen Sie in 4-5 Wochen durch äußere Anwendung der Garnitur „JOLI-FEMME“ nach Prof. Dr. med. Bier. Dabei werden Leib und Hüften nicht stärker. Ein natürliches, vollkommen erfolgreiches und garantiert unschädliches Präparat

Din 135,-. Bei schlaffer und weicher Büste stellen Sie durch das Präparat „JUNO“ (nach glänzender Begutachtung und Empfehlung von Dr. med. Funke und Dr. med. H. Mayer) Elastizität und Festigkeit wieder her. Garnitur Din 70,-. Originalpräparate SCHRODER-SCHENKE versendet „Omnia“, Abteilung H-3, Zagreb, Gunduličeva 81. Porto bei Vorauszahlung Din 6,-, Nachnahme Din 12,-.

## Hochprima MALZKEIME

vorzügliches Viehfutter werden billigst abgegeben in der D. d. Brauerei Union, Maribor. 5820

## Uebersiedlungs - Anzeige!

Ich erlaube mir P. T. Publikum höflich bekanntzugeben daß ich mein Mode- und Sport-Geschäft von der Ul. 10. oktobra Nr. 4 in die Dvořakova cesta Nr. 10 verlegt habe und werde dasselbe auf solidester und den modernsten Anforderungen entsprechender Grundlage weiter führen. Ich werde mir die größte Mühe geben, um nicht nur das Vertrauen der bisherigen gesch. Kunden zu erhalten, sondern auch dasjenige der neuen zu gewinnen. Es empfiehlt sich Hochachtungsvoll

## MARIA TOMAŽIČ

MODE SPORT MARIBOR, DVOŘAKOVA ULICA 10

## KAFFEE-RESTAURANT, EUROPA, PTUJ

Teile dem geehrten P. T. Publikum höflich mit, daß ich das altbekannte

## KAFFEE-RESTAURANT, EUROPA, PTUJ

übernommen und eröffnet habe. Ich werde darauf sein, daß die P. T. Gäste, welchen jederzeit erstklassig. Kaffee, vorzügliches Gefrorenes sowie gute Getränke, außerdem warme und kalte Speisen zur Verfügung stehen, pünktlich und gut bedient werden. Um zahlreichem Zuspruch bittet 6328

Franz Korže, Cafétier und Restaurateur

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

## LESEN SIE DAS NEUE BUCH

# „STAAT UND WIRTSCHAFT“

(DAS PROBLEM DER REPRÄSENTATION)

VON DR. L. ST. KOSIER MIT VORWORT VON GRAF CARLO SFORZA

Es unterrichtet Sie über die aktuelle Frage der

## REFORM DES PARLAMENTARISMUS

in Deutschland, Frankreich, Italien, Sowjetunion, Oesterreich, der Schweiz, Belgien, Tschechoslowakei, England, Polen, Schweden, Rumänien, Jugoslawien, Ungarn, Spanien, Portugal, der Türkei, Bulgarien, Estland, Lettland, Finnland, den Vereinigten Staaten von Amerika, usw.

Zu beziehen durch Verlag:

IG. KLEINMAYR & FED. BAMBERG LJUBLJANA, Miklošičeva c. 16

MANZ-sche VERLAGSBUCHHANDLUNG WIEN, I. KOHLMARKT 20

# Bruchheilung

auf natürlichem, orth.-mech. Wege ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung nur durch Anwendung meines österreichischen Patentes ist möglich. Kostenlose unverbindliche Vorführung durch mich persönlich in den nachstehenden Niederlassungen:

- Spielfeld-Strass: im Hause Gasthof Kaschl in Spielfeld: Mittwoch, den 13. Juni von 8-2 Uhr
- Radkersburg: im Hause Hotel »Kaiser von Oesterreich«: Donnerstag, den 14. Juni von 8-2 Uhr

Eines der mir täglich zugehenden Dankschreiben:

Zu meiner Freude kann ich bestätigen, daß mein viele Jahre alter Bruch durch die Anwendung der Streifeneder'schen Patente vollkommen verschwunden ist. Kein Bruchleidender sollte versäumen, sich diese ideale Erfindung zunutze zu machen. Die Wirkungsweise ist geradezu erstaunlich, zumal ich schon 65 Jahre alt bin. Die Anwendung verursachte keinerlei Beschwerden und Arbeitsbehinderung. Miha Majcenović, Pobrežje. Beglaubigt durch das Gemeindeamt in Pobrežje bei Maribor.

Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefportos unverbindlich und kostenlos zusenden.  
F. G. STREIFENEDER, Fürstenerfeldbruck bei München.